

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2004

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im März 2005

Preis dieser Ausgabe:
2,70 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2005
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	5
Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Begriffliche Erläuterungen	7
Ergebnisse des Mikrozensus 2004 zur Erwerbsbeteiligung	9

Tabellenteil

1. Bevölkerung

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im März 2004 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht	16
1.2 Bevölkerung im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	17
1.3 Bevölkerung im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen (März)	18
1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im März 2004 nach Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht	20
1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im März 2004 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht	22
1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im März 2004 nach höchstem allgemein bildenden Schulabschluss und letztem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht	23

2. Erwerbstätige

2.1 Erwerbstätige im März 2004 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht	24
2.2 Erwerbstätige im März 2004 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	26
2.3 Erwerbstätige im März 2004 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	29
2.4 Erwerbstätige im März 2004 nach Geschlecht, Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen ..	32
2.5 Erwerbstätige im März 2004 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen	34
2.6 Erwerbstätige im März 2004 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	36
2.7 Erwerbstätige im März 2004 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Nettoeinkommen (März) ...	38
2.8 Erwerbstätige im März 2004 nach Stellung im Beruf, Geschlecht und Nettoeinkommen (März)	39
2.9 Erwerbstätige im März 2004 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie nach Nettoeinkommen (März) und Geschlecht	40
2.10 Tätigkeitsfälle im März 2004 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	43

3. Erwerbslose

3.1 Erwerbslose im März 2004 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen	44
3.2 Erwerbslose im März 2004 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit	44
Veröffentlichungen	47

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden Ergebnisse des Mikrozensus, einer jährlichen Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, für das Jahr 2004 veröffentlicht. Gegliedert in die Teilgebiete Bevölkerung, Erwerbstätige und Erwerbslose werden Daten über die Erwerbsstruktur, den zeitlichen Arbeitsaufwand und die Einkommenslage dargestellt.

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Erhebungsprogramm

Die Notwendigkeit, stets aktuelle Daten über die Erwerbs- und Sozialstruktur der Bevölkerung zur Verfügung zu haben, führte 1957 zur Schaffung einer laufenden Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und das Erwerbsleben (Mikrozensus). Die Erhebung enthält ähnliche Merkmale wie in den Volkszählungen, die jedoch nur in großen zeitlichen Abständen – letztmalig 1987 – stattfinden.

Neben den zentralen demografischen Angaben sind Fragen zur sozialen Absicherung, zu Quellen des Lebensunterhalts ebenso enthalten wie Fragen zum allgemeinen und beruflichen Ausbildungsabschluss. Einen

weiteren Kernbereich des Mikrozensus bilden die Fragen zur Erwerbsbeteiligung, zur Arbeitsuche und zur Erwerbstätigkeit. Hinzu kommen Fragen zur Wohnsituation und zur Gesundheit und Behinderung.

Rechtsgrundlage

Für den Mikrozensus ab 1996 gelten als Rechtsgrundlagen:

Rechtsgrundlage ist das Mikrozensusgesetz (MZG) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 19 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857), die Verordnung zur Aussetzung einzelner Merkmale des Mikrozensusgesetzes vom 3. April 2000 (BGBl. I S. 442) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 2104/2002 der Kommission vom 28. November 2002 (ABl. EG Nr. L 324 S. 14), der Verordnung (EG) Nr. 246/2003 der Kommission vom 10. Februar 2003 zur Annahme des Programms von Ad-hoc-Modulen für die Erhebung über Arbeitskräfte nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates für den Zeitraum 2004-2006 (ABl. EU Nr. L 34 S. 3); der Verordnung (EG) Nr. 247/2003 der Kommission vom 10. Februar 2003 zur Annahme der Spezifikation des Ad-hoc-Moduls über Arbeitsorganisation und Arbeits-

Das Erhebungsprogramm ist in drei Bereiche mit unterschiedlichen Periodizitäten und Auswahlsätzen unterteilt:

Merkmalsbereich	Erhebungsjahr und Auswahlsatz in %									
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
1 Grundprogramm										
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt- und Nebenwohnung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.2 Angaben zur gesetzlichen Rentenversicherung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.3 Angaben zur Pflegeversicherung	1	1	1							
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.5 Allgemeine und berufliche Ausbildung, Besuch von Kindergarten, Schule, Hochschule	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.6 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und -suche, Nichterwerbspersonen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2 Ergänzungsprogramm										
2.1 Berufliche und allgemeine Aus- und Fortbildung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.2 Ergänzende Angaben zur Erwerbstätigkeit	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.3 Frühere Erwerbstätigkeit	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.4 Situation ein Jahr vor der Erhebung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.5 Pflegebedürftigkeit, Leistungen einer Pflegeversicherung	0,5	0,5	0,5							
3 Zusatzprogramm										
3.1 Zusatzangaben zur beruflichen Ausbildung	1				1					1
3.2 Pendlereigenschaft, -merkmale	1				1					1
3.3 Zusatzfragen für Frauen im Alter von ... bis ...	1				1					1
3.4 Zusatzangaben für Ausländer/-innen	1				1					1
3.5 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit	1				1					1
3.6 Private und betriebliche Altersvorsorge		0,5				0,5				
3.7 Fragen zur Wohnsituation			1				1			
3.8 Angaben zur Kranken- und Pflegeversicherung				1				1		
3.9 Angaben zur Gesundheit, Pflegebedürftigkeit, Leistungen einer Pflegeversicherung				0,5					0,5	

zeitgestaltung nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates für 2004 (ABl. EU Nr. L 34 S. 5), der Verordnung (EG) Nr. 1575/2000 der Kommission vom 19. Juli 2000 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft hinsichtlich der von 2001 an für die Datenübermittlung zu verwendenden Codierung (ABl. EG Nr. L 181 S. 16, Nr. L 272 S. 47, 2001 Nr. L 53 S. 30), der Verordnung (EG) Nr. 1897/2000 der Kommission vom 7. September 2000 zur Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft bezüglich der Arbeitsdefinition der Arbeitslosigkeit (ABl. EG Nr. L 228 S. 18) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Verordnung über die zuständige Behörde für Bundesstatistiken vom 11. 02. 1980 (GV NW S. 99).

Die Vorschriften des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten (Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen – DSGVO NW) vom 15. 03. 1988 (GV NW S. 160), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 09. 05. 2000 (GV NRW S. 452), stehen der Durchführung der Erhebung nicht entgegen; vgl. § 4 DSGVO NW.

Methodische Hinweise

Der jährliche Mikrozensus ist als repräsentative Flächenstichprobe ausgelegt. Als Berichtswoche wurde für 2004 der 22. bis 28. März festgelegt. Stichtag ist der jeweilige Mittwoch der Berichtswoche (24. März 2004).

Seit 1990 wird für den Mikrozensus ein neues Auswahlverfahren angewendet, das erstmals auf die Ergebnisse aus der Volkszählung 1987 – ergänzt um Neubauadressen aus den Folgejahren – zurückgreifen konnte; in den Erhebungsjahren zuvor war die vorherige Volkszählung aus dem Jahr 1970 Basis für die Auswahl. Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Haushalt, d. h. eine Personengemeinschaft, die zusammenwohnen und wirtschaften, aber auch eine allein wohnende Person. Auswahlereinheit hingegen ist der sog. Auswahlbezirk, d. h. mehrere im Allgemeinen räumlich benachbarte Haushalte, die zu einer geschlossenen Einheit, einem (Auswahl-)Klumpen, zusammengefasst werden.

Gegenüber einer einfachen Zufallsauswahl von Haushalten ist eine Klumpenstichprobe dann vorteilhaft, wenn zur Durchführung der Erhebung wie beim Mikrozensus Interviewer eingesetzt werden. Bei gleichem Stichprobenumfang wird in der Klumpenstichprobe der Erhebungsaufwand für den Interviewereinsatz deutlich verringert.

Nach dem neuen Auswahlverfahren ist die durchschnittliche Klumpengröße von vormals rd. 25 ab 1990 auf durchschnittlich 8 Haushalte je Auswahlbezirk reduziert worden. Hierdurch wird eine beachtliche Verringerung der Klumpenzuschlagsfaktoren und mithin der Zufallsfehler erreicht. Mit dem Präzisionsgewinn haben sich zugleich die Möglichkeiten für Auswertungen auf regionaler Ebene verbessert.

Konkret sind die Auswahlbezirke nach fest vorgegebenen Regeln anhand einer „Gebäudedatei“ aus der Volkszählung 1987 abgegrenzt worden. Die Gebäude wurden in Abhängigkeit von ihrer Wohnungszahl in Gebäudegrößenklassen eingeteilt. Je nach Größe der Gebäude ist dann ein Auswahlbezirk entweder aus mehreren, im Allgemeinen benachbarten Gebäuden (kleine Gebäude) oder aus einem Einzelgebäude (mittelgroßes Gebäude) oder nur aus einem Gebäudeteil (großes Gebäude), z. B. einer Etage, gebildet worden.

Auf der Grundlage dieser kleinräumigen Gliederung sind 20 % der nach der Volkszählung festgelegten Flächen in zwanzig so genannte 1 %-Stichproben aufgeteilt worden. Bei der Verwendung dieser Stichproben ist das Prinzip der planmäßigen Rotation, jährlich ein Viertel der Erhebungseinheiten durch neue zu ersetzen, beibehalten worden, um einerseits die Belastung der Befragten auf eine Beteiligung von höchstens vier Jahren hintereinander zu beschränken und andererseits Aussagekräftige Auswertungen im Zeitvergleich zu ermöglichen.

Im Rahmen der Auswertung sind die mit der Stichprobenerhebung ermittelten Werte für Haushalte und Personen – da es sich um eine 1 %-Auswahl handelt – im Prinzip mit dem Faktor 100 zu multiplizieren. Bei der Hochrechnung wird jedoch ein zweistufiges Verfahren angewendet, um Ausfälle, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind, auszugleichen. In einer ersten Stufe erfolgt ein Ausgleich von zu verzeichnenden Erhebungsausfällen; mit dem verwendeten „Kompensationsverfahren“ können dabei bestimmte Eigenschaften der ausgefallenen Haushalte bzw. Personen, wie z. B. Personenzahl oder Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit der Bezugsperson berücksichtigt werden.

In der zweiten Stufe erfolgt dann im Rahmen der „Anpassung“ ein Abgleich der Stichprobenergebnisse mit der Bevölkerungsfortschreibung. Die Anpassung betrifft wie bisher vier demografische Eckzahlen – nämlich jeweils die ausländische und die deutsche Bevölkerung gegliedert nach Männern und Frauen. Während die Anpassung nach bisherigem Verfahren für die Regierungsbezirke vorgenommen wurde, wird sie seit 1990 auf der niedrigeren regionalen Ebene der sog. „Anpassungsschichten“ vorgenommen. Als Anpassungsschichten wurden regionale Einheiten gebildet, die für die Ergebnisdarstellung ausreichend groß sind und für die eine an Eckzahlen aus

der laufenden Bevölkerungsfortschreibung gebundene Hochrechnung (Anpassung) erfolgt.

Bei Stichprobenerhebungen treten neben den systematischen Fehlern auch Stichprobenfehler auf. Das sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird. Der genaue Stichprobenfehler lässt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der entsprechenden Totalerhebung ermitteln. Bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen werden, kann jedoch die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus den Unterlagen der Stichproben ermittelte Messzahl, der sog. Standardfehler zu Grunde gelegt.

Die Größe des Standardfehlers hängt im Wesentlichen vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe sowie der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab. Nach dem derzeitigen Auswahlverfahren kann auf Grund von Fehlerrechnungen davon ausgegangen werden, dass der relative Standardfehler für hoch gerechnete Besetzungszahlen unter 10 000, d. h. für weniger als 100 Personen oder Fälle in der Stichprobe, bei über 10 % liegt und die Daten somit nur noch bedingt verwendbar sind. Zahlen dieser Größe und die aus ihnen berechneten Quoten werden in den Tabellen daher eingeklammert ausgewiesen.

Besetzungszahlen unter 5 000 werden durch einen Schrägstrich ersetzt.

Zur Vergleichbarkeit von Ergebnissen ab 1990 mit früheren Erhebungen

Beim Vergleich des Mikrozensus ab 1990 mit vorherigen Erhebungen sind bei genauerer Betrachtung einige Veränderungen zu verzeichnen, die nicht oder nicht nur auf tatsächliche Entwicklungen zurückzuführen sind. Das mit dem Mikrozensus 1990 erstmals eingesetzte neue Auswahlverfahren gibt Veranlassung, auf hiermit verbundene Effekte hinzuweisen. Entgegen der sonst für aufeinander folgende Mikrozensusstichproben typischen Rotation von einem Viertel der Haushalte – bei drei Viertel kommt es entsprechend zur Wiederholungsbefragung – hat die Einsetzung eines neuen Auswahlplans bei der 90er-Erhebung zu einer vollständigen Auswechslung der Stichprobenhaushalte geführt. Dies hat erhöhte zufallsbedingte Abweichungen zur Folge.

Darüber hinaus ist aber auch auf mit der Auswahlgrundlage verbundene systematische Effekte zu verweisen. Es gibt Hinweise, dass die Auswahl 1990 mit der neuen Auswahlgrundlage aus der Volkszählung 1987 zu verbesserter Repräsentativität der Ergebnisse führt.

Bei den Erhebungen zuvor, die noch auf Grund einer Auswahlbasis aus der Volkszählung 1970 gezogen wurden, stieß die Aktualisierung der Stichprobe mit zunehmender zeitlicher Entfernung vom Jahr 1970 auf wachsende Schwierigkeiten. Insbesondere die Ergänzung der Auswahl um zwischenzeitlich erstellte Neubauwohnungen konnte nach damaligem Verfahren kaum vollständig gelingen; es ist daher von einer tendenziellen Unterrepräsentation von Neubaugebieten in den Erhebungen der Jahre vor 1990 auszugehen.

Mit der Neuauswahl ist für den Mikrozensus ab 1990 eine repräsentative Einbeziehung von Neubaugebieten gewährleistet. Dies führt gegenüber den Vorjahren mit einer Unterrepräsentation von Neubauwohnungen zu einem tendenziellen korrigierenden Anstieg solcher Personen, Haushalte und Familien, die für Neubaugebiete charakteristisch sind: Familien mit Kindern insbesondere. Hiervon ausgehende Effekte sind z. B. tendenzielle Zuwächse bei der Zahl von Kindern und Jugendlichen, bei deren Eltern (mittlere Altersgruppen), bei großen Haushalten sowie entsprechender Rückgang z. B. bei der älteren Bevölkerung oder bei Einpersonenhaushalten.

Abschließend noch ein technischer Hinweis: Die Werte sind auf 1 000 gerundet, daher können die Auswertungstabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Begriffliche Erläuterungen

Abhängig Erwerbstätige

Beamtinnen und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter und Auszubildende.

Ausländerinnen und Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als Ausländerinnen und Ausländer. Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden auch somit statistisch nicht erfasst.

Beteiligung am Erwerbsleben

Die Bevölkerung ist in Erwerbstätige und Erwerbslose, die zusammen die Erwerbspersonen bilden sowie Nichterwerbspersonen zu unterteilen. Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb – sei es auch nur in kleinstem Umfang – nachgehen. Dabei ist es unabhängig davon, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Als Erwerbslose gelten Personen, die bei der Befragung keine Erwerbstätigkeit angeben, sondern sich als arbeitslos bezeichnen. Alle nicht im Er-

werbsleben stehenden Personen (z. B. Schulkinder, Rentnerinnen und Rentner, Hausfrauen) werden als Nichterwerbspersonen bezeichnet. In den Tabellen werden die Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen in einer Summe als Nichterwerbstätige ausgewiesen.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen nur am Ort ihrer Hauptwohnung. Als Hauptwohnung zählt die vorwiegend genutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familien als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehung der Person liegt. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage im Ausland) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Erwerbslose

Als erwerbslos gelten nur solche Personen, die normalerweise erwerbstätig sind und z. Zt. nur vorübergehend – da sie noch keinen neuen Arbeitsplatz gefunden haben – aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr-/Arbeitsstelle bemühen. Die Bezeichnung „erwerbslos“ ist unabhängig davon, ob jemand beim Arbeitsamt als Arbeitsloser oder als Arbeitsuchender gemeldet ist bzw. Arbeitslosengeld oder -hilfe bezieht. Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen, z. B. nicht berufstätige Ehegatten, gelten nicht als erwerbslos.

Erwerbspersonen

Hierzu zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Erwerbstätige

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldat(inn)en und mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Zu den Erwerbstätigen werden auch Personen gezählt, die in der Berichtswoche ihre Tätigkeit nicht ausüben, weil sie z. B. krank oder im (Erziehungs-)Urlaub sind.

Nettoeinkommen

Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen im Monat März abzügl. Steuern und Sozialversicherungsbeiträge. Bei unregelmäßigen Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbstständigen in der Landwirtschaft und

mithelfenden Familienangehörigen wird das Nettoeinkommen nicht erfragt. Erhoben werden das persönliche und das Haushaltsnettoeinkommen durch Zuordnung zu vorgegebenen Einkommensklassen.

Stellung im Beruf

Unter der Stellung im Beruf wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

– Selbstständige

Dazu gehören tätige Eigentümerinnen und Eigentümer, Miteigentümerinnen und Miteigentümer, Pächterinnen und Pächter, selbstständige Handwerkerinnen und Handwerker, selbstständige Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbstständig disponieren können.

– Beamtinnen und Beamte

Hierzu zählen Beamtinnen und Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Ihnen werden neben den Richterinnen und Richtern auch die Soldatinnen und Soldaten zugeordnet.

– Angestellte

Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen oder Verwaltungsberufen. Die Zuordnung zur Stellung im Beruf erfolgt nicht nach versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten, sondern primär nach der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

– Arbeiterinnen und Arbeiter

Als Arbeiterinnen und Arbeiter gelten alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiterinnen und Facharbeiter, angelernte Arbeiterinnen und Arbeiter oder Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter. Ebenfalls zu den Arbeiterinnen und Arbeitern rechnen Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter und Hausgehilfinnen. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Überwiegender Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle, aus der die Mittel für den Lebensunterhalt überwiegend bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen (z. B. Erwerbstätigkeit, Einkünfte aus Vermietung und Zinseinkünfte) bleiben die zweite und folgenden unberücksichtigt.

Wirtschaftsbereich

Die Gliederung der Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) in der Fassung für den Mikrozensus, die auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) aufbaut.

Ergebnisse des Mikrozensus 2004 zur Erwerbsbeteiligung

Der Bevölkerungszuwachs der vergangenen Jahre hat sich im Berichtszeitraum 2004 nicht fortgesetzt. Mit 18,07 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern ist im Jahr 2004 die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen mit einer geringfügigen Abnahme um rd. 1 000 Personen (-0 %) im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben.

Vor diesem Hintergrund ging die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 2003 und 2004 um 114 000 (-1,5 %) auf 7,40 Mill. zurück. Im Berichtszeitraum 2003 war ein Rückgang von 105 000 (-1,4 %) zu verzeichnen. Auffällig ist, dass der Anteil der Männer stärker fällt (-1,8 %) als der Anteil der Frauen (-1,1 %).

Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	2003			2004		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Bevölkerung	18 071	8 797	9 274	18 070	8 797	9 273
Erwerbspersonen	8 382	4 757	3 625	8 336	4 731	3 605
davon						
Erwerbstätige	7 515	4 228	3 286	7 401	4 152	3 249
Erwerbslose	867	529	339	935	579	356
Nichterwerbspersonen	9 689	4 040	5 649	9 733	4 066	5 667

Zu den Erwerbspersonen zählen alle Personen, die entweder aktiv als Erwerbstätige oder arbeitssuchend als Erwerbslose am Erwerbsleben teilnehmen. Aus dem sich langfristig abzeichnenden Rückgang der Bevölkerung im mittleren Alter erklärt sich, dass die Zahl der Erwerbslosen (+68 000) nicht im gleichen Ausmaß zugenommen hat, wie die Zahl der Erwerbstätigen gesunken ist. Dadurch fiel im Berichtszeitraum 2004 die Zahl der Erwerbspersonen – erstmals wieder seit 1998 – um 46 000 auf rd. 8,34 Mill.

Nicht zum Erwerbspersonenpotenzial gehören die Nichterwerbspersonen; das ist der Bevölkerungsteil, der dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung steht. Hierzu zählen Kinder sowie Rentnerinnen und Rentner, aber auch viele Personen, die zwar im üblichen Erwerbsalter sind, aber als Student/-innen, Hausfrauen/Hausmänner oder aus anderen Gründen an einer Erwerbsarbeit kein aktuelles Interesse haben. Dieser Personenkreis hat gegenüber 2003 (+44 000 bzw. +0,5 %) eine leichte Zunahme zu verzeichnen.

Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) März 2004 gegenüber Mai 2003					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
Bevölkerung	-1	+0	-1	+0	+0	+0
Erwerbspersonen	-46	-26	-20	-0,5	-0,5	-0,6
davon						
Erwerbstätige	-114	-76	-37	-1,5	-1,8	-1,1
Erwerbslose	+68	+50	+17	+7,8	+9,5	+5,0
Nichterwerbspersonen	+44	+26	+18	+0,5	+0,6	+0,3

Erwerbsbeteiligung und Erwerbslosigkeit

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind die 9,27 Mill. Frauen gegenüber den 8,80 Mill. Männern in der Überzahl; sie stellen 51,3 % der Gesamtbevölkerung. Gemessen am Erwerbspotential fällt das Übergewicht zu Gunsten der Männer aus; von den 8,336 Mill. Erwerbspersonen sind 56,8 % Männer.

Die Erwerbsquote wird als Verhältnis der Zahl der Erwerbspersonen zur Bevölkerungszahl bestimmt. Für 2004 zählt bei den Frauen mit einer Erwerbsquote von 38,9 gut jede Dritte zu den Erwerbspersonen, bei den Männern mit 53,8 mehr als jeder Zweite, wobei die Differenzierung nach Altersgruppen deutliche Unterschiede erkennen lässt. Während für die Männer nach Abschluss der Ausbildungsphase mit etwa 35 Jahren ein Lebensabschnitt beginnt, der bei Erwerbsquoten von rd. 97 fast durchgängig auf Erwerbsarbeit abstellt, weisen die Frauen ein differenzierteres Entwicklungsmuster auf. Nach einem Einstieg in das Erwerbsleben, der bis zum 25. Lebensjahr zu ähnlich hohen Erwerbsquoten wie bei den Männern führt, folgt hier anschließend häufig ein Rückzug aus dem Erwerbsleben. Im mittleren Erwerbsalter von 30 bis 50 Jahren liegen die Erwerbsquoten der Frauen daher mit rd. 75 deutlich unterhalb der vergleichbaren Erwerbsquoten der Männer. Die Hintergründe hierfür sind offensichtlich auch in dem Spannungsverhältnis zwischen beruflicher und familiärer Entwicklung zu sehen, in dem gerade die Frauen sich bewegen. Zusätzlich nach dem Familienstand differenzierte Erwerbsquoten geben hierzu (s. Tabelle 1.1) ersten Aufschluss.

Vergleicht man die Erwerbsquoten der Frauen im mittleren Erwerbsalter mit früheren Jahren, so ist festzustellen, dass die Erwerbsquoten der Frauen stetig zunehmen. Im Berichtszeitraum 1997 z. B. lag diese Quote noch bei rd. 68, während sie bis zum Jahr 2004 bereits auf rd. 75 gestiegen ist. Grund hierfür dürfte insbesondere sein, dass Frauen immer häufiger die Erwerbstätigkeit und Kindererziehung miteinander verbinden möchten bzw. müssen.

Die Erwerbslosenquote setzt die Zahl der Erwerbslosen zu der Zahl der abhängigen Erwerbspersonen – das sind die Erwerbstätigen ohne Selbstständige und mithelfende Familienangehörige – ins Verhältnis. Sie ist zwar mit der von der Arbeitsverwaltung gemeldeten Arbeitslosenquote schon deshalb nicht völlig vergleichbar, weil Erwerbslose und Arbeitslose nicht gleich abgegrenzt sind; gleichwohl vermag sie Hinweise auf die Schärfe der Arbeitsmarktprobleme bei verschiedenen soziodemografischen Gruppen zu vermitteln.

Insgesamt lag die Erwerbslosenquote im März 2004 bei 12,4. Sie lag bei den Frauen mit 10,7 niedriger als bei den Männern mit 13,8. Betrachtet man die Verteilung der Erwerbslosenquote nach dem Alter, so fällt auf, dass der Anteil der Erwerbslosen bei den unter 30-Jährigen und bei den über 55-Jährigen überdurchschnittlich hoch ist.

Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbslose 2003 und 2004 nach Geschlecht und Altersgruppen												
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Erwerbspersonen		Abhängige Erwerbspersonen		Erwerbslose		Erwerbsquote ¹⁾		Erwerbslosenquote ²⁾	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
	1 000											
	männlich											
unter 15	1 403	1 388	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	5 976	5 918	4 699	4 672	4 199	4 158	528	578	78,6	79,0	12,6	13,9
davon												
15 – 20	495	488	128	117	126	115	16	17	25,8	24,0	13,0	14,8
20 – 25	491	492	351	355	345	347	52	60	71,5	72,2	14,9	17,3
25 – 30	484	477	418	409	397	385	56	66	86,4	85,8	14,1	17,2
30 – 35	620	585	591	562	541	515	63	70	95,4	96,0	11,6	13,5
35 – 40	792	761	766	736	678	650	74	72	96,6	96,7	10,9	11,2
40 – 45	729	751	699	721	620	630	64	72	95,9	95,9	10,3	11,4
45 – 50	625	642	593	607	522	530	58	67	94,8	94,5	11,0	12,6
50 – 55	584	598	531	540	457	466	56	62	90,9	90,3	12,2	13,2
55 – 60	514	508	403	403	345	345	62	61	78,4	79,4	17,9	17,8
60 – 65	641	615	218	222	167	173	28	32	34,1	36,1	16,9	18,2
65 und mehr	1 418	1 491	58	59	25	23	/	/	4,1	3,9	/	/
Zusammen	8 797	8 797	4 757	4 731	4 224	4 181	529	579	54,1	53,8	12,5	13,8
	weiblich											
unter 15	1 358	1 332	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	5 923	5 874	3 595	3 573	3 358	3 314	338	356	60,7	60,8	10,1	10,7
davon												
15 – 20	474	476	95	87	93	86	11	13	20,0	18,3	12,0	15,1
20 – 25	479	474	313	300	308	296	29	36	65,3	63,3	9,5	12,2
25 – 30	470	479	335	334	324	321	33	35	71,2	69,6	10,3	10,8
30 – 35	623	587	449	416	427	393	40	41	72,0	70,8	9,4	10,5
35 – 40	750	742	560	555	520	511	50	47	74,7	74,8	9,5	9,2
40 – 45	706	720	547	557	506	507	47	49	77,5	77,4	9,2	9,6
45 – 50	634	641	486	493	446	453	40	44	76,6	76,9	9,0	9,8
50 – 55	616	605	425	423	389	382	39	38	69,1	69,9	10,0	9,9
55 – 60	514	524	277	294	251	265	36	39	53,8	56,0	14,3	14,6
60 – 65	658	626	109	115	95	99	14	15	16,6	18,4	14,3	14,9
65 und mehr	1 993	2 067	29	32	19	19	/	/	1,5	1,6	/	/
Zusammen	9 274	9 273	3 625	3 605	3 377	3 333	339	356	39,1	38,9	10,0	10,7
	Insgesamt											
unter 15	2 761	2 721	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	11 899	11 791	8 295	8 245	7 557	7 471	866	934	69,7	69,9	11,5	12,5
davon												
15 – 20	969	963	223	204	219	202	28	30	23,0	21,2	12,6	14,9
20 – 25	970	965	664	655	653	643	81	96	68,4	67,9	12,4	14,9
25 – 30	954	956	753	743	721	706	89	101	78,9	77,7	12,4	14,3
30 – 35	1 243	1 172	1 040	977	968	908	103	111	83,7	83,4	10,6	12,2
35 – 40	1 542	1 503	1 326	1 291	1 198	1 161	124	119	86,0	85,9	10,3	10,3
40 – 45	1 434	1 471	1 246	1 278	1 125	1 138	110	120	86,9	86,8	9,8	10,6
45 – 50	1 259	1 283	1 079	1 100	968	983	98	111	85,7	85,7	10,1	11,3
50 – 55	1 200	1 203	957	963	847	848	95	99	79,7	80,0	11,2	11,7
55 – 60	1 029	1 033	680	697	596	610	98	100	66,1	67,5	16,4	16,4
60 – 65	1 299	1 241	328	337	262	272	42	46	25,2	27,2	16,0	17,0
65 und mehr	3 411	3 558	87	91	44	43	/	/	2,6	2,6	/	/
Insgesamt	18 071	18 070	8 382	8 336	7 601	7 514	867	935	46,4	46,1	11,4	12,4

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe – 2) Zahl der Erwerbslosen je 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe

Erwerbstätige im Mai 2003 und März 2004 nach Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 5. – 11. Mai 2003 bzw. 22. – 28. März 2004 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden						
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden		
	2003	2004	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2004 gegenüber 2003	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	1 000			2003		
				%		
Selbstständige	716	742	+3,7	14,1	10,9	75,1
Mithelfende Familienangehörige	65	80	+22,4	56,0	15,2	28,8
Abhängig Erwerbstätige	6 734	6 579	-2,3	22,5	46,1	31,4
Insgesamt	7 515	7 401	-1,5	22,0	42,5	35,6
Stellung im Beruf	Noch: Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden					
	0 – 20	21 – 39	40 und mehr	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	2004			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2004 gegenüber 2003		
	%			% - Punkte		
Selbstständige	13,3	9,6	77,0	-0,7	-1,2	+1,9
Mithelfende Familienangehörige	54,1	18,6	27,4	-1,8	+3,4	-1,5
Abhängig Erwerbstätige	22,5	39,8	37,7	+0,1	-6,3	+6,3
Insgesamt	21,9	36,5	41,5	+0	-5,9	+6,0

Entwicklung der Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit ist – vor dem Hintergrund der hohen Zahl von Arbeitslosen – wichtiger Gegenstand der tarifpolitischen Diskussion. Im Rahmen des Mikrozensus wird u. a. die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in einer Berichtswoche erfragt. Hierzu zählen auch Arbeitsbereitschaft und Überstunden; demgegenüber führt Arbeitsausfall infolge Krankheit, Urlaub oder Kurzarbeit dazu, dass die tatsächliche Arbeitszeit niedriger liegt als die „normale“ Arbeitszeit, die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tariflich festgelegt ist.

Für 2004 (Berichtswoche vom 22. bis 28. März) wird von mehr als einem Drittel der abhängig Erwerbstätigen (37,7 %) eine Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr angegeben; (39,8 %) der Erwerbstätigen hat zwischen 21 und 39 Stunden und etwas mehr als jeder vierte (22,5 %) 20 Stunden oder weniger gearbeitet. Bei den Erwerbstätigen insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr (41,5 %) eine Zunahme zu verzeichnen (2003: 35,6 %). Zwischen 21 und 39 Stunden gibt es eine Abnahme von 5,9 %-Punkten auf 36,5 % im Jahr 2004. Bei den mithelfenden Familienangehörigen

stieg der Anteil bei einer Arbeitszeit zwischen 21 und 39 Stunden von 15,2 % (2003) auf 18,5 % (2004). Dagegen sank die Arbeitszeit von 20 Stunden oder weniger im Jahr 2004 auf 54,1 % (2003: 56,0 %).

Überdurchschnittlich lange wird von den Selbstständigen gearbeitet; ca. 77 % gaben an, mehr als 40 Stunden in der Woche zu arbeiten.

Verteilung der Einkommen der Erwerbstätigen

Das Einkommen wird im Mikrozensus durch Selbsteinstufung der Befragten nach vorgegebenen Einkommensklassen ermittelt. Dabei wird die Summe aller Einkommen – nicht nur aus Erwerbstätigkeit – in ihrem Nettobetrag für einen festgelegten Referenzmonat (März 2004) angegeben. Gut jeder fünfte Erwerbstätige hat danach ein Nettoeinkommen von bis zu 700 EUR; bei jedem einundzwanzigsten beträgt es weniger als 300 EUR. Bei 13,6 % liegt das Nettoeinkommen zwischen 700 EUR und 1 100 EUR. Nach eigenen Angaben liegen 21,7 % der Erwerbstätigen in den Einkommensklassen zwischen 1 100 und 1 500 EUR, und 45,3 % bei 1 500 und mehr EUR.

Höhere Einkommen erzielen die Selbstständigen sowie die Beamtinnen und Beamten; sie liegen zu jeweils 69,7 % bzw. 86,9 % bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 1 300 und mehr EUR, während der entsprechende Anteil bei den Angestellten 54,6 % und bei den Arbeiterinnen und Arbeitern 48,2 % beträgt. Auch zwischen der Einkommensverteilung von Männern und Frauen sind Unterschiede zu verzeichnen. Während fast drei Viertel der er-

werbstätigen Männer (74,3 %) ein Einkommen von 1 300 und mehr EUR erzielen, liegen die Einkommen nur bei knapp jeder dritten Frau (32,8 %) über dieser Marke. Diese Unterschiede bei den Erwerbseinkommen zwischen Männern und Frauen, zu denen auch der höhere Anteil von Teilzeitarbeit der Frauen beiträgt, sind besonders bei Arbeiterinnen und Arbeitern stark ausgeprägt.

Erwerbstätige*) im März 2004 nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen (März)											
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt		Davon mit einem Nettoeinkommen im März von ... bis unter ... EUR								
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
	1 000	%	% von Spalte 1								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Insgesamt											
Selbstständige	557	8,5	4,0	3,6	4,2	4,7	7,6	6,2	7,0	14,7	47,9
Beamtinnen und Beamte	456	6,9	(1,3)	(2,0)	/	(2,2)	3,5	3,6	5,1	17,6	64,2
Angestellte ¹⁾	3 514	53,4	3,4	8,6	7,5	6,5	8,3	11,1	10,7	18,9	24,9
Arbeiter/-innen ²⁾	2 059	31,3	7,5	10,8	6,6	5,9	7,6	13,4	13,3	24,2	10,7
Insgesamt	6 586	100	4,6	8,4	6,4	5,9	7,7	10,9	10,8	20,1	25,2
männlich											
Selbstständige	390	10,5	(1,9)	(1,8)	2,8	3,2	5,9	5,7	7,0	15,0	56,8
Beamte	287	7,8	/	(2,4)	/	/	/	(2,1)	3,6	14,8	73,0
Angestellte ¹⁾	1 578	42,7	1,1	3,6	3,3	2,1	3,7	7,6	9,5	23,5	45,6
Arbeiter ²⁾	1 444	39,0	2,8	4,7	3,5	3,4	6,0	14,6	16,8	33,2	15,0
Zusammen	3 699	100	1,9	3,8	3,1	2,6	4,7	9,7	11,6	25,7	36,9
weiblich											
Selbstständige	168	5,8	9,0	7,9	7,5	8,1	11,6	7,6	7,2	13,9	27,2
Beamtinnen	169	5,9	/	/	/	(4,2)	6,8	6,1	7,7	22,3	49,3
Angestellte ¹⁾	1 935	67,1	5,3	12,6	10,9	10,1	12,1	14,0	11,8	15,1	8,1
Arbeiterinnen ²⁾	614	21,3	18,6	25,0	13,8	11,8	11,4	10,7	4,9	3,2	/
Zusammen	2 886	100	8,1	14,3	10,8	10,0	11,6	12,5	9,8	12,9	10,1

*) ohne Selbstständige im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Einkommensangaben gemacht haben – 1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- nichts vorhanden (genau null)
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann (Werte zwischen 5 000 und 10 000)
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug (Werte unter 5 000)

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Tabellenteil

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im März 2004 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Davon								
				ledig			verheiratet			verwitwet/geschieden		
	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen
Bevölkerung in 1 000												
unter 5	414	385	799	414	385	799	-	-	-	-	-	-
5 - 10	480	458	938	480	458	938	-	-	-	-	-	-
10 - 15	494	489	983	494	489	983	-	-	-	-	-	-
15 - 20	488	476	963	487	469	956	/	(6)	(7)	-	-	-
20 - 25	492	474	965	461	392	853	30	79	109	/	/	/
25 - 30	477	479	956	329	249	578	142	215	358	(6)	15	21
30 - 35	585	587	1 172	255	166	421	311	390	701	19	31	50
35 - 40	761	742	1 503	219	145	365	497	523	1 020	45	74	119
40 - 45	751	720	1 471	161	97	258	518	526	1 044	72	97	169
45 - 50	642	641	1 283	101	65	166	475	478	953	66	98	165
50 - 55	598	605	1 203	65	36	101	469	474	943	64	95	158
55 - 60	508	524	1 033	35	26	61	418	397	816	54	102	156
60 - 65	615	626	1 241	39	22	62	513	466	979	63	137	200
65 - 70	580	630	1 210	34	27	60	479	404	883	67	200	266
70 - 75	397	463	860	17	24	42	324	241	565	56	197	254
75 und mehr	514	974	1 488	15	67	82	365	248	613	134	660	794
Insgesamt	8 797	9 273	18 070	3 606	3 117	6 724	4 542	4 447	8 990	648	1 708	2 356
darunter 15 - 65	5 918	5 874	11 791	2 152	1 668	3 819	3 375	3 555	6 929	391	651	1 043
Erwerbspersonen in 1 000												
15 - 20	117	87	204	116	86	202	/	/	/	-	-	-
20 - 25	355	300	655	327	262	589	27	36	63	/	/	/
25 - 30	409	334	743	268	206	474	136	119	255	(5)	(9)	14
30 - 35	562	416	977	239	150	389	304	241	545	19	24	43
35 - 40	736	555	1 291	207	134	341	485	360	845	44	61	106
40 - 45	721	557	1 278	148	88	236	505	383	888	68	85	154
45 - 50	607	493	1 100	90	58	148	455	349	804	62	85	148
50 - 55	540	423	963	54	31	85	429	315	743	57	77	134
55 - 60	403	294	697	27	20	46	336	206	542	41	68	109
60 - 65	222	115	337	14	(6)	19	186	78	264	23	31	54
65 - 70	37	22	59	/	/	/	30	12	42	/	(9)	13
70 und mehr	22	(10)	32	/	/	/	18	(5)	23	/	/	(6)
Insgesamt	4 731	3 605	8 336	1 493	1 044	2 537	2 910	2 106	5 017	327	455	783
darunter 15 - 65	4 672	3 573	8 245	1 489	1 042	2 531	2 862	2 089	4 951	321	442	763
Erwerbsquoten¹⁾												
15 - 20	24,0	18,3	21,2	23,9	18,3	21,2	/	/	/	-	-	-
20 - 25	72,2	63,3	67,9	71,0	66,9	69,1	89,5	45,7	57,7	/	/	/
25 - 30	85,8	69,6	77,7	81,6	82,5	82,0	95,3	55,4	71,3	(90,3)	(59,0)	68,2
30 - 35	96,0	70,8	83,4	93,8	90,5	92,5	97,7	61,9	77,8	97,9	77,2	85,1
35 - 40	96,7	74,8	85,9	94,3	92,2	93,5	97,6	68,8	82,9	97,9	83,3	88,8
40 - 45	95,9	77,4	86,8	91,6	91,4	91,6	97,4	72,9	85,0	94,8	88,0	90,9
45 - 50	94,5	76,9	85,7	89,3	89,5	89,4	95,8	73,1	84,4	93,6	87,0	89,7
50 - 55	90,3	69,9	80,0	83,1	87,0	84,5	91,4	66,3	78,8	89,3	81,1	84,4
55 - 60	79,4	56,0	67,5	75,7	77,4	76,4	80,3	51,9	66,4	74,9	66,6	69,5
60 - 65	36,1	18,4	27,2	34,4	(25,8)	31,3	36,3	16,7	27,0	36,0	22,8	27,0
65 - 70	6,3	3,6	4,9	/	/	/	6,3	3,0	4,8	/	(4,5)	5,0
70 und mehr	2,4	(0,7)	1,3	/	/	/	2,6	(1,0)	1,9	/	/	(0,6)
Insgesamt	53,8	38,9	46,1	41,4	33,5	37,7	64,1	47,4	55,8	50,5	26,6	33,2
darunter 15 - 65	79,0	60,8	69,9	69,2	62,5	66,3	84,8	58,8	71,5	81,9	67,9	73,2

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Alters, Familienstandes und Geschlechts

1.2 Bevölkerung im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...								
				Erwerbstätigkeit			Rente, Pension, eigenes Vermögen und dgl. sowie Arbeitslosengeld			Familienangehörige		
	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen
1 000												
Erwerbstätige	4 152	3 249	7 401	3 978	2 722	6 699	92	83	175	82	445	527
davon												
unter 20	100	74	174	66	46	112	/	/	/	33	27	59
20 – 40	1 794	1 445	3 239	1 726	1 235	2 961	23	23	46	45	187	232
40 – 60	2 009	1 597	3 607	1 978	1 359	3 337	27	29	56	/	209	214
60 – 65	191	100	291	177	70	247	13	12	26	/	18	18
65 und mehr	58	32	90	30	11	41	28	17	45	/	/	/
Nichterwerbstätige	4 645	6 024	10 669	x	x	x	2 652	2 568	5 220	1 993	3 456	5 449
davon												
unter 20	1 776	1 734	3 510	x	x	x	74	81	154	1 703	1 653	3 356
20 – 40	521	836	1 358	x	x	x	292	204	496	229	632	861
40 – 60	490	893	1 383	x	x	x	442	288	730	48	605	653
60 – 65	425	525	950	x	x	x	418	291	709	(7)	234	241
65 und mehr	1 433	2 035	3 468	x	x	x	1 427	1 703	3 130	(6)	332	338
Insgesamt	8 797	9 273	18 070	3 978	2 722	6 699	2 744	2 651	5 395	2 075	3 900	5 976
davon												
unter 20	1 876	1 808	3 684	66	46	112	74	82	156	1 735	1 680	3 415
20 – 40	2 315	2 282	4 597	1 726	1 235	2 961	315	227	542	274	819	1 094
40 – 60	2 499	2 491	4 990	1 978	1 359	3 337	469	317	787	52	814	867
60 – 65	615	626	1 241	177	70	247	431	303	735	(7)	252	259
65 und mehr	1 491	2 067	3 558	30	11	41	1 454	1 721	3 175	(6)	335	342
Prozent												
Erwerbstätige	100	100	100	95,8	83,8	90,5	2,2	2,5	2,4	2,0	13,7	7,1
davon												
unter 20	100	100	100	66,6	61,9	64,6	/	/	/	32,6	36,0	34,0
20 – 40	100	100	100	96,2	85,5	91,4	1,3	1,6	1,4	2,5	13,0	7,2
40 – 60	100	100	100	98,4	85,1	92,5	1,4	1,8	1,6	/	13,1	5,9
60 – 65	100	100	100	92,9	70,1	85,1	7,0	12,3	8,8	/	17,6	6,1
65 und mehr	100	100	100	52,2	34,4	45,9	47,5	54,3	50,0	/	/	/
Nichterwerbstätige	100	100	100	x	x	x	57,1	42,6	48,9	42,9	57,4	51,1
davon												
unter 20	100	100	100	x	x	x	4,1	4,7	4,4	95,9	95,3	95,6
20 – 40	100	100	100	x	x	x	56,0	24,4	36,6	44,0	75,6	63,4
40 – 60	100	100	100	x	x	x	90,2	32,3	52,8	9,8	67,7	47,2
60 – 65	100	100	100	x	x	x	98,4	55,4	74,6	(1,6)	44,6	25,4
65 und mehr	100	100	100	x	x	x	99,6	83,7	90,3	(0,4)	16,3	9,7
Insgesamt	100	100	100	45,2	29,4	37,1	31,2	28,6	29,9	23,6	42,1	33,1
davon												
unter 20	100	100	100	3,5	2,5	3,1	4,0	4,5	4,2	92,5	92,9	92,7
20 – 40	100	100	100	74,5	54,1	64,4	13,6	10,0	11,8	11,8	35,9	23,8
40 – 60	100	100	100	79,1	54,6	66,9	18,8	12,7	15,8	2,1	32,7	17,4
60 – 65	100	100	100	28,8	11,2	19,9	70,1	48,5	59,2	(1,1)	40,3	20,8
65 und mehr	100	100	100	2,0	0,5	1,2	97,5	83,2	89,2	(0,4)	16,2	9,6

1.3 Bevölkerung im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung

1 000

Lfd. Nr.	Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Bevölkerung insgesamt	mit einem Nettoeinkommen					
			unter 300	300 500	500 700	700 900	900 1 100	
1	Erwerbstätige	a	4 152	71	142	116	99	174
		b	3 249	242	428	316	291	338
		c	7 401	313	570	432	390	512
	darunter							
2	Beamtinnen und Beamte	a	307	/	(7)	/	/	/
		b	184	/	/	/	(7)	12
		c	491	(6)	(9)	/	(10)	16
3	Angestellte ²⁾	a	1 735	17	57	52	33	59
		b	2 133	103	244	212	195	234
		c	3 868	120	301	264	228	292
4	Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	a	1 560	40	68	50	50	87
		b	660	114	154	84	72	70
		c	2 220	155	222	135	122	157
	davon							
5	unter 20	a	100	20	44	18	/	/
		b	74	19	27	15	/	/
		c	174	39	71	33	(7)	/
6	20 – 40	a	1 794	39	82	76	64	103
		b	1 445	108	193	139	129	168
		c	3 239	147	275	214	193	271
7	40 – 60	a	2 009	11	14	18	27	61
		b	1 597	104	191	152	147	155
		c	3 607	114	204	170	174	216
8	60 und mehr	a	249	/	/	/	/	(9)
		b	132	11	17	11	12	13
		c	381	12	19	15	17	23
9	Nichterwerbstätige	a	4 645	241	172	238	236	325
		b	6 024	604	390	411	383	345
		c	10 669	845	562	649	619	670
10	Bevölkerung	a	8 797	312	314	354	336	500
		b	9 273	847	818	728	674	683
		c	18 070	1 158	1 132	1 081	1 010	1 182
	davon							
11	unter 20	a	1 876	163	61	22	/	/
		b	1 808	171	50	20	/	/
		c	3 684	334	111	42	(8)	/
12	20 – 40	a	2 315	97	160	166	113	140
		b	2 282	196	278	209	170	192
		c	4 597	293	438	375	282	332
13	40 – 60	a	2 499	37	55	94	96	123
		b	2 491	164	256	224	196	189
		c	4 990	201	311	318	292	311
14	60 und mehr	a	2 106	14	38	71	123	236
		b	2 692	316	234	275	305	299
		c	4 799	330	272	346	427	535

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)-innen und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) einschl. Auszubildender in aner

im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen (März)

Davon								Lfd. Nr.
im März von ... bis unter ... EUR						ohne Einkommens- angabe ¹⁾	kein Einkommen	
1 100 1 300	1 300 1 500	1 500 1 700	1 700 2 300	2 300 2 900	2 900 und mehr			
360	432	433	906	421	563	432	/	1
362	284	206	276	104	84	306	12	
722	717	639	1 182	525	646	738	14	
(6)	10	15	63	69	106	20	-	2
10	13	13	52	35	21	14	/	
16	23	28	115	104	126	34	/	
120	150	160	400	237	294	156	/	3
271	228	168	188	54	39	191	(6)	
391	378	328	587	291	333	348	(6)	
210	243	234	374	70	18	116	-	4
65	30	13	(10)	/	/	45	/	
276	273	247	384	71	18	161	/	
/	/	/	/	-	/	10	/	5
/	-	-	-	-	-	(8)	-	
/	/	/	/	-	/	18	/	
208	218	196	368	147	131	162	/	6
193	135	87	110	36	19	121	(9)	
401	353	282	479	182	150	283	(10)	
137	190	219	493	249	368	224	/	7
156	140	113	153	63	59	162	/	
292	330	332	646	313	426	385	/	
14	24	19	45	25	64	37	/	8
13	(9)	(6)	12	/	(6)	16	/	
27	34	25	56	30	70	52	/	
361	297	201	280	107	99	336	1 752	9
238	138	79	113	39	29	430	2 823	
600	435	280	393	145	129	766	4 576	
721	729	634	1 186	528	662	768	1 754	10
600	422	285	389	142	113	736	2 836	
1 321	1 152	919	1 574	670	775	1 504	4 590	
/	/	/	/	/	/	31	1 589	11
/	/	/	/	-	/	31	1 528	
/	/	/	/	/	/	63	3 117	
226	231	202	375	148	131	194	133	12
204	140	89	113	36	20	156	478	
430	371	291	488	184	151	351	611	
185	222	237	521	258	374	272	26	13
173	152	121	162	66	62	213	513	
358	374	358	683	324	436	485	539	
309	276	195	290	122	157	270	(6)	14
222	130	74	114	40	31	336	317	
530	406	269	403	163	188	606	323	

kannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt			ledig	
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
ausländische Bevölkerung						
1	EU-Staaten zusammen	275	226	501	104	77
2	darunter Griechenland	57	52	109	21	19
3	Italien	87	60	147	35	27
4	Niederlande	39	31	70	13	(7)
5	Portugal	23	20	43	(9)	(6)
6	Spanien	23	19	42	(9)	(6)
7	Nicht EU-Staaten zusammen	740	715	1 456	317	257
8	darunter ehem. Jugoslawien	95	83	178	36	31
9	Türkei	380	341	721	158	131
10	Insgesamt	1 016	941	1 957	421	334
ausländische Erwerbspersonen						
11	EU-Staaten zusammen	188	112	300	57	34
12	darunter Griechenland	38	25	63	12	(7)
13	Italien	61	30	91	20	13
14	Niederlande	27	16	43	(9)	/
15	Portugal	15	10	26	/	/
16	Spanien	15	(9)	24	/	/
17	Nicht EU-Staaten zusammen	415	229	643	90	46
18	darunter ehem. Jugoslawien	59	37	96	12	(9)
19	Türkei	204	84	288	38	17
20	Insgesamt	602	341	943	147	80
Erwerbs						
21	EU-Staaten zusammen	68,2	49,6	59,8	55,1	44,1
22	darunter Griechenland	65,9	47,9	57,3	54,2	(35,0)
23	Italien	70,0	49,9	61,8	56,9	47,2
24	Niederlande	70,3	51,6	61,9	(66,1)	/
25	Portugal	66,6	50,8	59,3	/	/
26	Spanien	66,9	(45,3)	57,1	/	/
27	Nicht EU-Staaten zusammen	56,0	32,0	44,2	28,4	17,7
28	darunter ehem. Jugoslawien	62,1	44,9	54,0	32,8	(28,2)
29	Türkei	53,6	24,6	39,9	24,1	12,9
30	Insgesamt	59,3	36,2	48,2	35,0	23,9

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der ausländischen Bevölkerung entsprechender Staatsangehörigkeit sowie entsprechenden Familienstandes und

im März 2004 nach Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht

Davon							Lfd. Nr.
zusammen	verheiratet			verwitwet/geschieden			
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
in 1 000							
181	151	123	273	21	25	47	1
40	33	28	62	/	(6)	(8)	2
61	45	29	75	(7)	/	11	3
20	22	20	42	/	/	(8)	4
15	13	12	25	/	/	/	5
15	12	11	23	/	/	/	6
574	404	409	812	20	50	70	7
67	55	46	101	/	(7)	10	8
288	215	192	407	(7)	18	25	9
755	554	531	1 086	41	75	116	10
in 1 000							
91	115	66	181	15	12	27	11
18	25	16	41	/	/	/	12
32	37	16	52	/	/	(6)	13
13	15	11	26	/	/	/	14
(6)	11	(7)	18	/	/	/	15
(7)	(9)	/	14	/	/	/	16
136	311	159	470	14	24	38	17
20	45	24	69	/	/	(6)	18
55	160	61	220	(6)	(6)	12	19
227	426	225	651	29	36	65	20
quoten¹⁾							
50,4	76,5	53,9	66,4	72,3	46,0	57,9	21
45,3	73,7	56,4	65,8	/	/	/	22
52,7	80,6	54,2	70,2	/	/	(55,4)	23
62,5	69,8	54,1	62,3	/	/	/	24
(36,9)	81,0	(61,6)	71,8	/	/	/	25
(49,2)	(76,3)	/	60,4	/	/	/	26
23,6	77,0	38,9	57,8	69,2	48,2	54,2	27
30,7	82,1	53,0	68,9	/	/	(59,9)	28
19,0	74,3	31,6	54,1	(80,9)	(36,1)	49,1	29
30,1	76,9	42,4	60,0	70,8	47,5	55,7	30

Geschlechts

1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im März 2004 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht

Regierungsbezirk a = Zusammen b = im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Insgesamt			Davon									
				ledig			verheiratet			verwitwet/geschieden			
	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	
Bevölkerung in 1 000													
Düsseldorf	a	2 532	2 708	5 240	1 026	895	1 921	1 309	1 295	2 605	197	517	714
	b	1 697	1 728	3 425	612	486	1 099	967	1 035	2 002	117	207	324
Köln	a	2 127	2 223	4 351	877	757	1 634	1 091	1 064	2 155	159	403	562
	b	1 430	1 422	2 852	522	413	935	810	855	1 665	98	154	252
Münster	a	1 280	1 344	2 625	532	455	987	657	649	1 306	91	241	332
	b	866	848	1 715	317	239	555	496	523	1 019	54	87	141
Detmold	a	1 007	1 064	2 071	423	383	806	518	507	1 025	66	174	240
	b	673	657	1 330	255	197	452	380	397	777	39	63	102
Arnsberg	a	1 850	1 934	3 783	748	628	1 376	967	933	1 899	135	373	508
	b	1 251	1 219	2 469	446	333	778	722	745	1 467	83	140	224
Nordrhein-Westfalen	a	8 797	9 273	18 070	3 606	3 117	6 724	4 542	4 447	8 990	648	1 708	2 356
	b	5 918	5 874	11 791	2 152	1 668	3 819	3 375	3 555	6 929	391	651	1 043
Erwerbspersonen in 1 000													
Düsseldorf	a	1 364	1 059	2 423	429	309	738	836	604	1 439	100	146	246
	b	1 344	1 049	2 393	427	308	735	820	599	1 419	97	142	239
Köln	a	1 137	857	1 993	354	253	607	702	495	1 197	81	109	189
	b	1 121	850	1 971	353	253	606	689	491	1 180	79	106	185
Münster	a	687	513	1 199	220	147	368	422	307	729	44	59	103
	b	681	508	1 189	220	147	367	417	304	722	43	57	101
Detmold	a	553	432	985	182	127	309	337	259	596	34	46	80
	b	546	428	974	182	126	309	331	256	588	33	45	78
Arnsberg	a	990	746	1 736	307	208	515	614	442	1 056	69	96	165
	b	980	738	1 718	307	208	514	605	438	1 043	68	92	160
Nordrhein-Westfalen	a	4 731	3 605	8 336	1 493	1 044	2 537	2 910	2 106	5 017	327	455	783
	b	4 672	3 573	8 245	1 489	1 042	2 531	2 862	2 089	4 951	321	442	763
Erwerbsquoten¹⁾													
Düsseldorf	a	53,9	39,1	46,2	41,8	34,5	38,4	63,8	46,6	55,3	50,5	28,3	34,4
	b	79,2	60,7	69,9	69,8	63,3	66,9	84,7	57,9	70,9	82,8	68,5	73,7
Köln	a	53,4	38,5	45,8	40,4	33,5	37,2	64,3	46,5	55,5	50,8	26,9	33,7
	b	78,4	59,8	69,1	67,6	61,2	64,8	85,0	57,5	70,9	80,6	68,7	73,3
Münster	a	53,6	38,1	45,7	41,4	32,4	37,3	64,3	47,3	55,8	48,4	24,4	30,9
	b	78,6	59,9	69,4	69,5	61,5	66,1	84,2	58,2	70,8	80,7	65,9	71,5
Detmold	a	54,9	40,6	47,5	43,1	33,1	38,3	65,0	51,1	58,2	51,0	26,4	33,2
	b	81,1	65,1	73,2	71,4	64,3	68,3	87,3	64,6	75,7	84,9	71,4	76,6
Arnsberg	a	53,5	38,6	45,9	41,0	33,1	37,4	63,5	47,4	55,6	51,4	25,7	32,5
	b	78,4	60,6	69,6	68,9	62,4	66,1	83,9	58,8	71,1	81,7	65,8	71,7
Nordrhein-Westfalen	a	53,8	38,9	46,1	41,4	33,5	37,7	64,1	47,4	55,8	50,5	26,6	33,2
	b	79,0	60,8	69,9	69,2	62,5	66,3	84,8	58,8	71,5	81,9	67,9	73,2

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Verwaltungsbezirks, Familienstandes und Geschlechts

**1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im März 2004 nach höchstem allgemein bildenden Schulabschluss und letztem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht
1 000**

Höchster allgemein bildender Schulabschluss Letzter beruflicher Ausbildungsabschluss ¹⁾	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Volks-, (Haupt-)Schulabschluss	6 926	3 316	3 610	2 704	1 626	1 078
Realschulabschluss (mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss	2 841	1 231	1 610	1 872	916	957
Fachhochschulreife	942	549	393	686	411	275
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur)	2 442	1 287	1 155	1 664	922	742
Ohne Angabe ²⁾	907	402	505	278	159	119
Noch in schulischer Ausbildung/noch nicht schulpflichtig	4 011	2 013	1 999	197	119	78
Insgesamt	18 070	8 797	9 273	7 401	4 152	3 249
Anlernausbildung oder berufliches Praktikum	191	80	111	76	41	36
Abschluss einer Lehrausbildung oder gleichwertiger Berufs- fachschulabschluss	7 041	3 468	3 573	3 919	2 081	1 837
Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss	747	526	221	513	359	154
Fachhochschulabschluss (auch Ingenieur- schulabschluss)	574	393	181	425	290	134
Hochschulabschluss	989	558	431	734	428	306
Kein beruflicher Ausbildungsabschluss	4 579	1 824	2 755	1 306	706	600
Ohne Angabe ²⁾	1 228	560	668	429	247	182
Insgesamt	15 349	7 408	7 940	7 401	4 152	3 249

1) Ausbildungsabschluss von Personen im Alter von 15 und mehr Jahren – 2) Die hohe Zahl der „ohne Angabe“-Fälle resultiert aus der Tatsache, dass ab 1996 die Merkmale „höchster allgemein bildender Schulabschluss“ und „letzter beruflicher Ausbildungsabschluss“ nicht mehr der Auskunftspflicht für Personen ab 51 Jahre unterliegen.

2.1 Erwerbstätige im März 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt			Selbstständige		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
							1 000
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	81	32	113	34	/	38
2	Produzierendes Gewerbe	1 754	503	2 256	129	16	145
	davon						
3	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 303	434	1 737	58	12	70
4	Energie- und Wasserversorgung	66	12	78	/	-	/
5	Baugewerbe	385	57	442	69	/	74
6	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	928	807	1 735	151	58	209
	davon						
7	Handel und Gastgewerbe	650	709	1 359	132	54	186
8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	279	98	377	19	/	23
9	Sonstige Dienstleistungen	1 389	1 907	3 296	218	132	350
	davon						
10	Kredit- und Versicherungsgewerbe	131	131	262	20	/	24
11	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	361	310	670	109	34	143
12	öffentliche Verwaltung u. Ä.	334	236	570	-	-	-
13	öffentliche und private Dienstleistungen	564	1 231	1 794	89	94	183
14	Insgesamt	4 152	3 249	7 401	531	212	742
							Anteil der Wirtschafts
15	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,0	1,0	1,5	6,3	/	5,2
16	Produzierendes Gewerbe	42,2	15,5	30,5	24,2	7,6	19,5
	davon						
17	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	31,4	13,4	23,5	11,0	5,5	9,4
18	Energie- und Wasserversorgung	1,6	0,4	1,0	/	-	/
19	Baugewerbe	9,3	1,8	6,0	13,1	/	10,0
20	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	22,4	24,8	23,4	28,5	27,5	28,2
	davon						
21	Handel und Gastgewerbe	15,6	21,8	18,4	24,8	25,6	25,1
22	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6,7	3,0	5,1	3,6	/	3,1
23	Sonstige Dienstleistungen	33,5	58,7	44,5	41,0	62,5	47,1
	davon						
24	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3,2	4,0	3,5	3,8	/	3,3
25	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	8,7	9,5	9,1	20,5	16,2	19,3
26	öffentliche Verwaltung u. Ä.	8,0	7,3	7,7	-	-	-
27	öffentliche und private Dienstleistungen	13,6	37,9	24,2	16,7	44,4	24,6
28	Insgesamt	100	100	100	100	100	100
							Anteil der Stellung
29	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	100	100	41,4	/	34,1
30	Produzierendes Gewerbe	100	100	100	7,3	3,2	6,4
	davon						
31	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	100	100	100	4,5	2,7	4,0
32	Energie- und Wasserversorgung	100	100	100	/	-	/
33	Baugewerbe	100	100	100	18,0	/	16,7
34	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	100	100	16,3	7,2	12,1
	davon						
35	Handel und Gastgewerbe	100	100	100	20,3	7,7	13,7
36	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	100	100	6,9	/	6,1
37	Sonstige Dienstleistungen	100	100	100	15,7	6,9	10,6
	davon						
38	Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	100	100	15,5	/	9,3
39	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	100	100	100	30,1	11,1	21,3
40	öffentliche Verwaltung u. Ä.	100	100	100	-	-	-
41	öffentliche und private Dienstleistungen	100	100	100	15,7	7,6	10,2
42	Insgesamt	100	100	100	12,8	6,5	10,0

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht

Davon												Lfd. Nr.
mithelfende Familienangehörige			Beamtinnen und Beamte			Angestellte ¹⁾			Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾			
männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	
/	(9)	13	/	/	/	11	(7)	18	32	11	42	1
/	13	16	/	/	/	599	290	890	1 021	183	1 204	2
/	(7)	(9)	/	/	/	476	242	718	766	173	939	3
-	-	-	/	-	/	40	11	51	25	/	26	4
/	(7)	(7)	/	/	/	83	37	120	231	(8)	239	5
(9)	22	31	28	(9)	37	417	555	972	322	163	486	6
(8)	20	28	/	/	/	308	491	799	201	143	344	7
/	/	/	28	(9)	37	109	63	172	121	20	141	8
/	16	19	276	174	451	707	1 281	1 988	185	304	488	9
-	/	/	/	/	/	106	122	228	/	/	/	10
/	/	(6)	/	/	/	203	190	393	45	79	124	11
-	/	/	186	67	253	107	150	257	40	18	59	12
/	10	12	85	104	188	290	819	1 110	98	203	301	13
19	61	80	307	184	491	1 735	2 133	3 868	1 560	660	2 220	14
bereiche/-abschnitte in Prozent												
/	(15,5)	16,6	/	/	/	0,7	(0,3)	0,5	2,0	1,6	1,9	15
/	22,0	20,5	/	/	/	34,5	13,6	23,0	65,5	27,6	54,2	16
/	(11,0)	(11,2)	/	/	/	27,4	11,4	18,6	49,1	26,2	42,3	17
-	-	-	/	-	/	2,3	0,5	1,3	1,6	/	1,2	18
/	(11,0)	(9,3)	/	/	/	4,8	1,8	3,1	14,8	(1,2)	10,8	19
(47,7)	36,3	39,0	9,2	(4,9)	7,6	24,0	26,0	25,1	20,7	24,7	21,9	20
(40,8)	33,8	35,5	/	/	/	17,8	23,0	20,7	12,9	21,6	15,5	21
/	/	/	9,1	(4,9)	7,5	6,3	3,0	4,5	7,8	3,1	6,4	22
/	26,2	23,9	90,1	94,7	91,8	40,8	60,1	51,4	11,8	46,0	22,0	23
-	/	/	/	/	/	6,1	5,7	5,9	/	/	/	24
/	/	(7,4)	/	/	/	11,7	8,9	10,2	2,9	12,0	5,6	25
-	/	/	60,6	36,6	51,6	6,2	7,0	6,7	2,6	2,8	2,7	26
/	16,9	15,4	27,6	56,4	38,4	16,7	38,4	28,7	6,3	30,8	13,6	27
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	28
im Beruf in Prozent												
/	(29,6)	11,7	/	/	/	14,0	(21,0)	16,0	39,3	33,1	37,6	29
/	2,7	0,7	/	/	/	34,2	57,7	39,4	58,2	36,3	53,3	30
/	(1,5)	(0,5)	/	/	/	36,5	55,8	41,3	58,7	39,9	54,0	31
-	-	-	/	-	/	61,2	88,7	65,5	37,5	/	33,5	32
/	(11,7)	(1,7)	/	/	/	21,6	65,7	27,3	60,0	(14,4)	54,1	33
(1,0)	2,7	1,8	3,1	(1,1)	2,2	45,0	68,7	56,0	34,7	20,2	28,0	34
(1,2)	2,9	2,1	/	/	/	47,5	69,3	58,8	31,0	20,2	25,4	35
/	/	/	10,0	(9,1)	9,8	39,1	64,6	45,8	43,5	20,8	37,5	36
/	0,8	0,6	19,9	9,1	13,7	50,9	67,2	60,3	13,3	15,9	14,8	37
-	/	/	/	/	/	81,2	92,9	87,0	/	/	/	38
/	/	(0,9)	/	/	/	56,3	61,3	58,6	12,5	25,5	18,5	39
-	/	/	55,7	28,6	44,5	32,2	63,5	45,2	12,1	7,8	10,3	40
/	0,8	0,7	15,0	8,4	10,5	51,5	66,6	61,9	17,4	16,5	16,8	41
0,5	1,9	1,1	7,4	5,7	6,6	41,8	65,6	52,3	37,6	20,3	30,0	42

2.2 Erwerbstätige im März 2004 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	ins- gesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
männlich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	81	/	/	/	17	27	31	3,802	46,9
darunter									
Selbstständige	34	/	/	/	/	(5)	27	1,975	58,9
Beamte	/	–	–	–	–	/	–	0,019	40,8
Angestellte ²⁾	11	/	/	/	/	/	/	0,462	40,5
Arbeiter ³⁾	32	/	/	/	11	16	/	1,180	37,0
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	1 754	26	(9)	22	841	706	149	69,263	39,5
darunter									
Selbstständige	129	/	/	/	(6)	37	79	6,472	50,4
Beamte	/	–	–	–	/	/	–	0,066	39,6
Angestellte ²⁾	599	(7)	/	(8)	278	254	50	23,731	39,6
Arbeiter ³⁾	1 021	16	(6)	(10)	555	414	21	38,916	38,1
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	928	47	19	31	282	358	191	38,111	41,1
darunter									
Selbstständige	151	/	/	(5)	/	34	103	8,068	53,4
Beamte	28	–	/	/	21	(6)	/	1,101	38,9
Angestellte ²⁾	417	15	(7)	13	144	183	55	16,602	39,8
Arbeiter ³⁾	322	25	(9)	12	113	132	32	12,078	37,5
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 389	50	21	72	544	494	207	55,542	40,0
darunter									
Selbstständige	218	(8)	/	15	(9)	61	120	10,312	47,4
Beamte	276	/	/	(7)	77	168	21	11,295	40,9
Angestellte ²⁾	707	23	(10)	40	362	212	60	27,304	38,6
Arbeiter ³⁾	185	16	/	(9)	97	53	(6)	6,570	35,6
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	4 152	127	51	127	1 683	1 585	578	166,718	40,2
darunter									
Selbstständige	531	15	(7)	24	19	137	328	26,827	50,5
Beamte	307	/	/	(8)	99	176	21	12,482	40,7
Angestellte ²⁾	1 735	46	20	60	788	654	166	68,098	39,2
Arbeiter ³⁾	1 560	59	20	32	776	614	59	58,743	37,7

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.2 Erwerbstätige im März 2004 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	ins- gesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
weiblich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	32	/	/	(8)	(6)	(7)	/	1,035	32,5
darunter									
Selbstständige	/	/	/	/	/	/	/	0,222	44,8
Beamtinnen	/	–	–	–	/	/	–	0,009	39,5
Angestellte ²⁾	(7)	/	/	/	/	/	/	0,185	27,6
Arbeiterinnen ³⁾	11	/	/	/	/	/	–	0,297	28,2
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	503	68	27	93	194	111	11	15,571	31,0
darunter									
Selbstständige	16	/	/	/	/	(6)	/	0,601	37,2
Beamtinnen	/	–	/	–	–	/	–	0,014	29,9
Angestellte ²⁾	290	28	13	64	115	64	(5)	9,206	31,7
Arbeiterinnen ³⁾	183	32	10	23	77	40	/	5,493	30,1
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	807	160	69	201	184	148	45	23,179	28,7
darunter									
Selbstständige	58	/	/	(5)	/	16	28	2,748	47,3
Beamtinnen	(9)	/	/	/	(5)	/	–	0,299	32,9
Angestellte ²⁾	555	89	45	155	148	107	10	15,880	28,6
Arbeiterinnen ³⁾	163	61	19	34	26	21	/	3,582	21,9
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 907	306	157	464	595	324	62	56,017	29,4
darunter									
Selbstständige	132	22	(7)	27	10	34	31	4,526	34,2
Beamtinnen	174	(8)	12	44	39	64	(8)	5,940	34,1
Angestellte ²⁾	1 281	153	107	320	489	191	21	38,691	30,2
Arbeiterinnen ³⁾	304	117	29	67	56	33	/	6,536	21,5
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	3 249	537	255	766	978	590	122	95,802	29,5
darunter									
Selbstständige	212	28	(9)	36	15	56	66	8,097	38,3
Beamtinnen	184	(8)	13	47	44	65	(8)	6,262	34,0
Angestellte ²⁾	2 133	271	166	542	753	364	37	63,962	30,0
Arbeiterinnen ³⁾	660	211	60	126	161	98	/	15,907	24,1

**Noch: 2.2 Erwerbstätige im März 2004 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	ins- gesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Insgesamt									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	113	(7)	/	11	22	33	36	4,836	42,8
darunter									
Selbstständige	38	/	/	/	/	(6)	30	2,197	57,1
Beamten und Beamte	/	–	–	–	/	/	–	0,029	40,3
Angestellte ²⁾	18	/	/	/	(6)	(6)	/	0,646	35,7
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	42	/	/	/	14	19	/	1,477	34,8
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	2 256	94	36	114	1 034	817	160	84,834	37,6
darunter									
Selbstständige	145	/	/	(7)	(7)	43	83	7,073	48,9
Beamten und Beamte	/	–	/	–	/	/	–	0,080	37,5
Angestellte ²⁾	890	36	16	72	393	318	55	32,936	37,0
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	1 204	48	16	33	632	454	22	44,408	36,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	1 735	207	88	233	466	506	236	61,291	35,3
darunter									
Selbstständige	209	(7)	/	10	(7)	50	131	10,816	51,7
Beamten und Beamte	37	/	/	/	26	(7)	/	1,400	37,4
Angestellte ²⁾	972	104	53	168	292	291	65	32,482	33,4
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	486	87	28	46	139	153	34	15,660	32,2
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	3 296	356	178	535	1 139	818	270	111,559	33,8
darunter									
Selbstständige	350	31	12	42	19	95	151	14,839	42,4
Beamten und Beamte	451	(9)	13	52	115	233	29	17,235	38,3
Angestellte ²⁾	1 988	176	117	360	851	403	81	65,995	33,2
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	488	132	34	76	152	86	(7)	13,105	26,8
Wirtschaftsbereiche insgesamt									
Insgesamt	7 401	664	306	893	2 662	2 175	701	262,520	35,5
darunter									
Selbstständige	742	43	16	61	35	194	394	34,924	47,0
Beamten und Beamte	491	(9)	15	54	143	241	29	18,744	38,2
Angestellte²⁾	3 868	317	186	602	1 542	1 018	203	132,060	34,1
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾	2 220	270	81	157	937	712	63	74,651	33,6

**2.3 Erwerbstätige im März 2004 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
männlich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	81	/	(7)	15	24	17	(6)	(9)
darunter								
Selbstständige	34	–	/	/	11	(10)	/	/
Beamte	/	–	–	–	/	–	/	/
Angestellte ¹⁾	11	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiter ²⁾	32	/	/	(7)	(8)	(6)	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	1 754	51	108	339	605	435	138	78
darunter								
Selbstständige	129	–	/	12	48	36	13	18
Beamte	/	–	–	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	599	15	29	114	213	151	49	29
Arbeiter ²⁾	1 021	36	78	213	342	246	76	30
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	928	26	77	200	280	218	69	59
darunter								
Selbstständige	151	–	/	22	46	40	17	25
Beamte	28	–	–	/	(10)	13	/	/
Angestellte ¹⁾	417	(9)	39	100	130	93	28	19
Arbeiter ²⁾	322	16	35	74	93	70	21	13
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 389	20	104	282	405	348	128	102
darunter								
Selbstständige	218	/	/	30	69	61	23	31
Beamte	276	/	22	43	64	83	38	23
Angestellte ¹⁾	707	(10)	58	173	219	162	53	33
Arbeiter ²⁾	185	(7)	21	36	53	42	15	13
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	4 152	100	295	835	1 313	1 018	342	249
darunter								
Selbstständige	531	/	(6)	68	174	147	57	80
Beamte	307	/	22	45	75	97	41	24
Angestellte ¹⁾	1 735	34	127	390	565	408	130	82
Arbeiter ²⁾	1 560	62	138	329	496	363	113	58

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im März 2004 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
weiblich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	32	/	/	/	11	(8)	/	/
darunter								
Selbstständige	/	–	–	/	/	/	/	/
Beamtinnen	/	–	–	–	/	/	–	–
Angestellte ¹⁾	(7)	–	/	/	/	/	/	–
Arbeiterinnen ²⁾	11	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	503	12	38	100	167	129	41	17
darunter								
Selbstständige	16	–	/	/	(6)	/	/	/
Beamtinnen	/	–	–	–	/	–	–	–
Angestellte ¹⁾	290	(7)	24	66	95	69	21	(8)
Arbeiterinnen ²⁾	183	/	13	31	60	52	17	(5)
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	807	22	73	159	249	199	67	38
darunter								
Selbstständige	58	–	/	(6)	16	20	(8)	(8)
Beamtinnen	(9)	–	–	/	(5)	/	/	/
Angestellte ¹⁾	555	12	56	120	170	133	43	19
Arbeiterinnen ²⁾	163	(9)	16	28	52	39	12	(7)
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 907	39	151	409	591	497	145	75
darunter								
Selbstständige	132	/	/	19	52	39	11	(9)
Beamtinnen	174	/	(6)	41	46	60	15	(7)
Angestellte ¹⁾	1 281	22	117	301	402	311	90	38
Arbeiterinnen ²⁾	304	16	26	47	86	83	26	19
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	3 249	74	264	673	1 017	834	255	132
darunter								
Selbstständige	212	/	/	28	76	64	21	19
Beamtinnen	184	/	(6)	42	51	62	16	(7)
Angestellte ¹⁾	2 133	42	198	489	669	515	155	65
Arbeiterinnen ²⁾	660	31	56	108	202	176	55	32

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im März 2004 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	113	/	(9)	20	34	26	(8)	12
darunter								
Selbstständige	38	–	/	/	13	11	/	(6)
Beamtinnen und Beamte	/	–	–	–	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	18	/	/	(5)	(6)	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	42	/	(6)	(9)	12	(8)	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	2 256	63	146	439	771	564	179	95
darunter								
Selbstständige	145	–	/	14	54	40	15	20
Beamtinnen und Beamte	/	–	–	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	890	22	53	180	308	220	70	37
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 204	41	90	244	403	298	93	35
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	1 735	48	150	359	528	417	137	97
darunter								
Selbstständige	209	–	/	28	62	59	25	33
Beamtinnen und Beamte	37	–	–	/	15	16	/	/
Angestellte ¹⁾	972	21	95	220	300	226	72	38
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	486	25	51	102	145	108	33	21
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	3 296	59	255	691	996	846	273	177
darunter								
Selbstständige	350	/	/	49	121	100	34	41
Beamtinnen und Beamte	451	/	28	84	110	143	53	30
Angestellte ¹⁾	1 988	32	175	473	621	474	143	71
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	488	23	46	83	139	124	41	32
Wirtschaftsbereiche insgesamt								
Insgesamt	7 401	174	559	1 508	2 330	1 852	597	381
darunter								
Selbstständige	742	/	(9)	96	249	211	78	99
Beamtinnen und Beamte	491	/	28	87	126	159	57	31
Angestellte¹⁾	3 868	76	325	878	1 235	923	285	147
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	2 220	93	194	437	699	539	168	90

**2.4 Erwerbstätige im März 2004 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
ledig							
Selbstständige	104	/	20	47	27	(7)	/
Mithelfende Familienangehörige	(7)	/	/	/	/	/	/
Beamte	77	/	33	22	12	/	/
Angestellte ¹⁾	585	34	244	196	84	24	/
Arbeiter ²⁾	484	62	202	120	73	24	/
Zusammen	1 256	100	502	386	196	59	12
verheiratet							
Selbstständige	384	–	(8)	77	122	108	69
Mithelfende Familienangehörige	11	–	/	/	/	/	/
Beamte	211	–	(6)	37	70	78	21
Angestellte ¹⁾	1 050	–	42	306	362	267	72
Arbeiter ²⁾	975	/	75	294	328	230	47
Zusammen	2 632	/	131	716	884	688	213
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	43	–	–	(6)	16	14	(8)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	/	/
Beamte	19	–	/	/	(8)	(6)	/
Angestellte ¹⁾	100	–	/	21	42	28	(6)
Arbeiter ²⁾	101	–	/	23	42	26	(7)
Zusammen	264	–	/	53	109	74	23
Zusammen							
Selbstständige	531	/	28	130	164	129	80
Mithelfende Familienangehörige	19	/	/	/	/	/	/
Beamte	307	/	39	62	90	89	24
Angestellte ¹⁾	1 735	34	289	523	489	319	82
Arbeiter ²⁾	1 560	62	279	438	443	280	58
Zusammen	4 152	100	638	1 156	1 189	820	249
weiblich							
ledig							
Selbstständige	42	/	(9)	16	11	/	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen	53	/	18	19	(10)	(6)	/
Angestellte ¹⁾	687	41	329	195	90	28	/
Arbeiterinnen ²⁾	149	31	65	28	18	(6)	/
Zusammen	935	73	423	259	129	44	(7)
verheiratet							
Selbstständige	138	–	/	32	51	39	12
Mithelfende Familienangehörige	55	–	/	13	15	18	(8)
Beamtinnen	113	–	/	32	38	35	/
Angestellte ¹⁾	1 199	/	91	362	426	277	42
Arbeiterinnen ²⁾	424	/	32	114	152	106	20
Zusammen	1 929	/	133	552	682	474	87

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.4 Erwerbstätige im März 2004 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
noch: weiblich							
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	32	–	–	/	12	(9)	(6)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	/	/
Beamtinnen	18	–	/	/	(8)	(7)	/
Angestellte ¹⁾	246	–	/	48	97	78	19
Arbeiterinnen ²⁾	87	–	/	17	28	28	11
Zusammen	385	–	(7)	71	146	122	39
Zusammen							
Selbstständige	212	/	14	52	74	52	19
Mithelfende Familienangehörige	61	/	/	14	16	18	(9)
Beamtinnen	184	/	22	52	55	48	(7)
Angestellte ¹⁾	2 133	42	425	605	613	382	65
Arbeiterinnen ²⁾	660	31	99	159	199	140	32
Zusammen	3 249	74	563	883	957	640	132
Insgesamt							
ledig							
Selbstständige	146	/	29	63	38	10	/
Mithelfende Familienangehörige	10	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	130	/	51	41	21	11	/
Angestellte ¹⁾	1 271	75	574	391	174	51	(7)
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	633	93	266	148	92	30	/
Zusammen	2 191	173	925	646	326	102	19
verheiratet							
Selbstständige	522	–	12	109	173	147	81
Mithelfende Familienangehörige	66	–	/	14	17	21	12
Beamtinnen und Beamte	324	–	(10)	68	108	113	25
Angestellte ¹⁾	2 250	/	133	668	789	544	115
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 400	/	107	409	480	336	67
Zusammen	4 561	/	264	1 268	1 566	1 161	300
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	75	–	–	(10)	28	23	14
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	37	–	/	/	16	13	/
Angestellte ¹⁾	347	–	(7)	69	139	106	25
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	187	–	/	41	70	54	18
Zusammen	649	–	12	124	255	196	62
Insgesamt							
Selbstständige	742	/	42	182	239	180	99
Mithelfende Familienangehörige	80	/	(7)	17	18	21	14
Beamtinnen und Beamte	491	/	61	114	145	137	31
Angestellte¹⁾	3 868	76	714	1 128	1 102	702	147
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	2 220	93	378	597	642	420	90
Insgesamt	7 401	174	1 201	2 038	2 146	1 460	381

**2.5 Erwerbstätige im März 2004 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	81	/	13	22	21	14	(9)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 303	32	168	386	404	257	56
Energie- und Wasserversorgung	66	/	(8)	18	25	11	/
Baugewerbe	385	17	64	106	109	69	20
Zusammen	1 754	51	240	509	538	337	78
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	650	22	128	180	162	114	44
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	279	/	36	76	87	61	16
Zusammen	928	26	164	256	248	175	59
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	131	/	20	35	36	31	(8)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	361	/	52	118	99	60	27
öffentliche Verwaltung u. Ä.	334	(6)	54	78	99	79	18
öffentliche und private Dienstleistungen	564	(9)	95	138	148	125	49
Zusammen	1 389	20	222	369	382	295	102
Wirtschaftsbereiche zusammen	4 152	100	638	1 156	1 189	820	249
weiblich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	32	/	(5)	(8)	(9)	(6)	/
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	434	(10)	68	128	125	90	14
Energie- und Wasserversorgung	12	/	/	/	/	/	–
Baugewerbe	57	/	(7)	16	18	11	/
Zusammen	503	12	79	148	146	102	17
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	709	21	123	187	195	148	34
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	98	/	17	32	29	16	/
Zusammen	807	22	140	219	224	164	38
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	131	/	26	40	38	24	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	310	/	58	90	93	50	14
öffentliche Verwaltung u. Ä.	236	/	37	67	77	47	(7)
öffentliche und private Dienstleistungen	1 231	31	218	311	371	248	52
Zusammen	1 907	39	339	508	579	368	75
Wirtschaftsbereiche zusammen	3 249	74	563	883	957	640	132

**Noch: 2.5 Erwerbstätige im März 2004 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	113	/	18	30	29	20	12
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 737	42	236	514	529	346	70
Energie- und Wasserversorgung	78	/	11	21	28	13	/
Baugewerbe	442	18	71	122	127	80	23
Zusammen	2 256	63	319	657	684	438	95
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	1 359	43	251	367	357	262	78
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	377	/	53	108	115	77	19
Zusammen	1 735	48	304	475	472	339	97
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	262	/	46	75	74	55	11
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	670	(9)	110	209	192	110	41
öffentliche Verwaltung u. Ä.	570	(8)	91	145	176	125	25
öffentliche und private Dienstleistungen	1 794	41	313	448	518	373	101
Zusammen	3 296	59	560	876	961	663	177
Wirtschaftsbereiche insgesamt	7 401	174	1 201	2 038	2 146	1 460	381

2.6 Erwerbstätige im März 2004 nach Regierungsbezirken,

1 000

Lfd. Nr.	Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
1	Düsseldorf	1 192	954	2 146	22	(9)	31
2	Selbstständige	160	64	225	(9)	/	11
3	Mithelfende Familienangehörige	/	15	19	/	/	/
4	Beamtinnen und Beamte	76	53	129	–	/	/
5	Angestellte ¹⁾	527	647	1 174	/	/	(5)
6	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	424	175	600	(9)	/	12
7	Köln	1 012	776	1 788	13	/	18
8	Selbstständige	141	63	204	(5)	/	(6)
9	Mithelfende Familienangehörige	/	14	18	/	/	/
10	Beamtinnen und Beamte	92	55	146	–	/	/
11	Angestellte ¹⁾	456	512	967	/	/	/
12	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	319	133	452	/	/	(6)
13	Münster	609	468	1 077	21	(9)	30
14	Selbstständige	70	26	97	(9)	/	(10)
15	Mithelfende Familienangehörige	/	11	15	/	/	/
16	Beamtinnen und Beamte	47	24	71	–	–	–
17	Angestellte ¹⁾	241	306	547	/	/	/
18	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	245	101	347	(8)	/	10
19	Detmold	490	389	879	13	(6)	20
20	Selbstständige	64	21	84	(6)	/	(7)
21	Mithelfende Familienangehörige	/	(9)	11	/	/	/
22	Beamtinnen und Beamte	31	17	48	/	–	/
23	Angestellte ¹⁾	188	246	434	/	/	/
24	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	204	97	301	(5)	/	(8)
25	Arnsberg	850	661	1 511	11	/	15
26	Selbstständige	95	38	132	/	/	(5)
27	Mithelfende Familienangehörige	/	12	16	/	/	/
28	Beamtinnen und Beamte	61	35	96	/	–	/
29	Angestellte ¹⁾	323	423	746	/	/	/
30	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	367	154	521	/	/	(6)
31	Nordrhein-Westfalen	4 152	3 249	7 401	81	32	113
32	Selbstständige	531	212	742	34	/	38
33	Mithelfende Familienangehörige	19	61	80	/	(9)	13
34	Beamtinnen und Beamte	307	184	491	/	/	/
35	Angestellte¹⁾	1 735	2 133	3 868	11	(7)	18
36	Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	1 560	660	2 220	32	11	42

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Davon in den Wirtschaftsbereichen									Lfd. Nr.
Produzierendes Gewerbe			Handel, Gastgewerbe und Verkehr			sonstige Dienstleistungen			
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
489	139	628	279	246	526	401	560	961	1
39	/	43	46	18	64	66	41	107	2
/	/	/	/	(6)	(8)	/	/	/	3
/	/	/	(7)	/	(9)	69	50	119	4
177	87	265	130	177	308	216	380	596	5
271	43	315	95	42	137	49	87	136	6
372	104	476	225	175	400	402	493	894	7
31	(5)	37	38	13	51	67	43	110	8
/	/	/	/	/	(7)	/	/	(6)	9
/	-	/	(8)	/	11	84	51	135	10
142	63	206	107	118	225	204	329	533	11
197	33	230	71	35	106	46	64	111	12
262	67	329	130	123	253	196	270	465	13
16	/	18	20	(8)	28	25	15	40	14
/	/	/	/	/	(5)	/	/	/	15
/	/	/	/	/	(5)	42	23	65	16
86	40	125	56	81	137	97	183	280	17
160	23	183	47	30	77	31	46	77	18
229	76	305	103	95	198	144	212	356	19
18	/	20	18	/	23	22	13	35	20
/	/	/	/	/	/	/	/	/	21
/	-	/	/	/	/	28	17	45	22
71	38	109	44	66	110	72	140	212	23
139	34	174	38	20	58	22	39	61	24
401	117	519	191	168	358	247	373	620	25
24	/	27	29	13	43	37	20	57	26
/	/	/	/	/	(6)	/	/	/	27
/	/	/	(7)	/	(8)	54	33	87	28
123	62	185	81	112	192	119	249	367	29
254	49	303	73	36	109	37	67	103	30
1 754	503	2 256	928	807	1 735	1 389	1 907	3 296	31
129	16	145	151	58	209	218	132	350	32
/	13	16	(9)	22	31	/	16	19	33
/	/	/	28	(9)	37	276	174	451	34
599	290	890	417	555	972	707	1 281	1 988	35
1 021	183	1 204	322	163	486	185	304	488	36

**2.7 Erwerbstätige im März 2004 nach Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Nettoeinkommen (März)
1 000**

Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon											
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen im März von ... bis unter ... EUR										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
Selbstständige													
unter 20	/	/	/	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 – 40	223	174	(8)	(7)	(9)	12	16	14	15	28	65	50	
40 – 60	419	314	13	12	12	12	23	18	19	46	159	105	
60 – 65	58	42	/	/	/	/	/	/	/	(6)	26	16	
65 und mehr	41	32	/	/	/	/	/	/	/	/	18	(9)	
Zusammen	742	562	23	20	24	26	42	36	40	83	269	180	
Beamtinnen und Beamte													
unter 20	/	/	/	/	–	/	/	/	–	/	–	/	
20 – 40	175	165	(5)	(8)	/	(7)	11	(9)	14	43	67	(10)	
40 – 60	282	260	/	/	/	/	/	(7)	(9)	35	200	22	
60 – 65	30	27	–	–	–	–	/	/	/	/	24	/	
65 und mehr	/	/	–	–	–	–	–	–	–	/	/	–	
Zusammen	491	456	(6)	(9)	/	(10)	16	16	23	80	293	35	
Angestellte²⁾													
unter 20	76	68	12	32	17	/	/	/	–	–	/	(8)	
20 – 40	1 842	1 685	65	159	138	115	169	239	204	299	297	157	
40 – 60	1 804	1 631	38	102	103	102	114	141	161	338	531	172	
60 – 65	125	111	/	(8)	/	/	(8)	(8)	10	23	42	14	
65 und mehr	22	19	/	/	/	/	/	/	/	/	(5)	/	
Zusammen	3 868	3 514	120	301	264	228	292	391	378	664	876	354	
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾													
unter 20	93	84	25	37	16	/	/	/	/	/	–	(9)	
20 – 40	975	906	66	96	64	57	74	138	119	199	94	69	
40 – 60	1 063	985	58	82	50	55	72	124	140	282	122	78	
60 – 65	71	66	/	(5)	/	/	(7)	(9)	13	16	/	(5)	
65 und mehr	19	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen	2 220	2 059	155	222	135	122	157	276	273	499	221	162	
Insgesamt⁴⁾													
unter 20	174	156	39	71	33	(7)	/	/	/	/	/	18	
20 – 40	3 239	2 947	147	275	214	193	271	401	353	570	524	292	
40 – 60	3 607	3 218	114	204	170	174	216	292	330	703	1 014	389	
60 – 65	291	252	(10)	15	(10)	10	16	19	27	47	97	39	
65 und mehr	90	76	/	/	(5)	(6)	(6)	(8)	(7)	(10)	27	14	
Insgesamt	7 401	6 649	313	570	432	390	512	722	717	1 329	1 663	752	

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)/-innen und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.8 Erwerbstätige im März 2004 nach Stellung im Beruf,
Geschlecht und Nettoeinkommen (März)
1 000**

Stellung im Beruf Geschlecht	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon											
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen im März von ... bis unter ... EUR										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
Selbstständige													
Männlich	531	394	(7)	(7)	11	13	23	23	28	60	223	137	
Weiblich	212	168	15	13	13	13	19	13	12	23	46	43	
Zusammen	742	563	23	20	24	26	42	36	40	83	269	180	
Beamtinnen und Beamte													
Männlich	307	287	/	(7)	/	/	/	(6)	10	42	209	20	
Weiblich	184	169	/	/	/	(7)	12	10	13	38	83	15	
Zusammen	491	456	(6)	(9)	/	(10)	16	16	23	80	293	35	
Angestellte²⁾													
Männlich	1 735	1 578	17	57	52	33	59	120	150	371	719	157	
Weiblich	2 133	1 936	103	244	212	195	234	271	228	293	157	197	
Zusammen	3 868	3 514	120	301	264	228	292	391	378	664	876	354	
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾													
Männlich	1 560	1 444	40	68	50	50	87	210	243	479	216	116	
Weiblich	660	614	114	154	84	72	70	65	30	20	/	46	
Zusammen	2 220	2 059	155	222	135	122	157	276	273	499	221	162	
Insgesamt⁴⁾													
Männlich	4 152	3 718	71	142	116	99	174	360	432	954	1 369	434	
Weiblich	3 249	2 930	242	428	316	291	338	362	284	375	293	319	
Insgesamt	7 401	6 649	313	570	432	390	512	722	717	1 329	1 663	752	

1) einschl. selbstständiger Landwirt(e)/innen und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.9 Erwerbstätige im März 2004 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie nach Nettoeinkommen (März) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (März) von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
männlich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	94	(10)	/	/	18	25	36
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	27	/	/	/	(6)	17	/
Fertigungsberufe	1 368	118	30	64	356	673	126
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	117	/	/	(6)	28	69	(8)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	404	35	(6)	15	103	204	42
Metall- und Anlagenberufe	94	/	/	/	26	51	(9)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	85	(6)	/	/	23	42	(9)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	91	10	/	/	23	48	(8)
Elektroberufe	148	15	/	(6)	35	74	15
Ernährungsberufe	84	14	/	(5)	21	29	(10)
Hoch- und Tiefbauberufe	84	/	/	/	24	42	(6)
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	86	12	/	(6)	27	29	(7)
Maschinenisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	81	/	/	/	22	51	/
Technische Berufe	425	(9)	/	(6)	36	331	41
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	179	/	/	/	(7)	149	19
Ingenieure, a. n. g.	163	/	/	/	(6)	136	18
Techniker und technische Sonderfachkräfte	246	(8)	/	/	29	182	22
Techniker, a. n. g.	188	(5)	/	/	22	139	17
Dienstleistungsberufe	2 129	156	57	94	364	1 242	216
Warenkaufleute	240	24	(7)	16	45	115	32
Verkaufspersonal	66	(8)	/	(6)	18	22	(8)
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	132	14	/	(9)	22	67	18
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	146	(10)	/	/	19	96	17
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	92	/	/	/	11	67	(8)
Verkehrsberufe	380	28	16	23	126	158	29
Berufe des Landverkehrs	208	12	(6)	10	65	97	18
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	148	15	(8)	11	54	51	(8)
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	684	35	11	19	78	472	69
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	206	/	/	/	11	159	27
Rechnungskaufleute, Informatiker	124	(8)	/	/	12	87	12
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	301	22	(7)	12	52	181	28
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	200	16	/	(7)	32	124	16
Sicherheitsberufe, a. n. g.	103	12	/	/	10	71	(7)
Gesundheitsdienstberufe	111	(6)	/	/	14	70	17
übrige Gesundheitsdienstberufe	51	(6)	/	/	13	24	/
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	211	13	(5)	(9)	19	148	16
soziale Berufe	50	(6)	/	/	(8)	26	/
Lehrer	112	/	/	/	(7)	87	(9)
sonstige Dienstleistungsberufe	90	18	(6)	(10)	19	26	12
Hotel- und Gaststättenberufe	42	(9)	/	/	(7)	(9)	(8)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	37	(6)	/	/	11	13	/
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	107	35	(7)	/	13	35	13
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	92	25	(5)	/	12	34	11
Zusammen	4 152	329	99	174	792	2 323	434

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen und Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) zugleich Berufsabschnitt

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im März 2004 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie nach Nettoeinkommen (März) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (März) von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 500	1 500 und mehr	
weiblich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	44	17	/	/	/	/	14
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	/	/	–	–	–	/	–
Fertigungsberufe	271	86	31	42	68	23	22
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	(5)	/	/	/	/	/	–
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	36	(9)	/	(5)	(9)	(5)	/
Metall- und Anlagenberufe	/	/	–	/	/	/	/
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	11	/	/	/	/	/	/
Maschinenbau- und -wartungsberufe	/	/	/	/	/	/	/
Elektroberufe	(6)	/	/	/	/	/	/
Ernährungsberufe	60	26	(7)	(8)	12	/	/
Hoch- und Tiefbauberufe	/	/	–	/	/	/	/
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	43	12	/	(7)	11	/	/
Maschinenisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	(9)	/	/	/	/	/	/
Technische Berufe	65	(10)	/	(5)	14	24	(7)
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	20	/	/	/	/	11	/
Ingenieure, a. n. g.	16	/	/	/	/	(9)	/
Techniker und technische Sonderfachkräfte	45	(8)	/	/	11	13	(5)
Techniker, a. n. g.	20	/	/	/	/	(8)	/
Dienstleistungsberufe	2 809	845	247	283	553	611	269
Warenkaufleute	398	157	42	51	64	44	41
Verkaufspersonal	274	128	33	37	37	13	26
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	105	24	(7)	12	23	24	14
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	131	25	(8)	11	33	40	14
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	90	15	(7)	(6)	23	30	(9)
Verkehrsberufe	67	27	(7)	(8)	15	/	(6)
Berufe des Landverkehrs	13	/	/	/	/	/	/
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	27	12	/	/	(5)	/	/
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	885	202	71	85	200	237	90
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	86	12	/	/	14	41	11
Rechnungskaufleute, Informatiker	100	24	(9)	11	18	30	(8)
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	670	164	56	67	165	149	69
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	49	(10)	(7)	/	(6)	18	/
Sicherheitsberufe, a. n. g.	10	/	/	/	/	/	/
Gesundheitsdienstberufe	395	102	32	44	99	77	42
übrige Gesundheitsdienstberufe	354	99	31	42	94	53	35
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	425	74	33	39	89	158	33
soziale Berufe	234	53	24	25	67	49	16
Lehrer	158	16	(6)	11	17	94	14
sonstige Dienstleistungsberufe	405	239	44	36	38	16	32
Hotel- und Gaststättenberufe	70	32	(7)	(8)	(10)	/	(9)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	211	150	23	13	12	/	11
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	59	29	(6)	/	(6)	(7)	(7)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	49	22	(5)	/	(6)	(7)	(6)
Zusammen	3 249	987	291	338	646	669	319

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im März 2004 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie nach Nettoeinkommen (März) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (März) von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
Insgesamt							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	138	26	(5)	(9)	22	27	49
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	28	/	/	/	(6)	18	/
Fertigungsberufe	1 640	205	61	106	424	695	148
Berufe in der Metallherzeugung und -bearbeitung	122	(5)	/	(6)	30	70	(8)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	439	44	(8)	20	112	209	46
Metall- und Anlagenberufe	96	/	/	/	26	51	(10)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	96	(8)	/	/	27	43	10
Maschinenbau- und -wartungsberufe	95	11	/	/	24	48	(8)
Elektroberufe	153	17	/	(7)	36	75	16
Ernährungsberufe	144	40	12	13	34	31	14
Hoch- und Tiefbauberufe	85	/	/	(5)	24	43	(7)
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	129	24	(10)	14	38	31	12
Maschinisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	90	/	/	/	26	51	(6)
Technische Berufe	490	19	(7)	11	50	355	48
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	199	/	/	/	10	160	21
Ingenieure, a. n. g.	179	/	/	/	(8)	144	20
Techniker und technische Sonderfachkräfte	291	16	(6)	(7)	40	195	27
Techniker, a. n. g.	208	(7)	/	/	27	147	20
Dienstleistungsberufe	4 938	1 001	304	377	917	1 854	485
Warenkaufleute	638	181	49	67	109	159	73
Verkaufspersonal	340	137	37	43	55	35	34
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	237	38	(10)	20	45	91	32
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	277	34	(10)	15	52	135	31
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	182	19	(7)	(7)	34	97	18
Verkehrsberufe	447	55	23	31	141	163	35
Berufe des Landverkehrs	221	16	(7)	12	69	98	19
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	175	27	12	15	59	52	11
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 570	237	82	103	278	709	160
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	293	17	/	(7)	25	201	38
Rechnungskaufleute, Informatiker	224	32	11	14	30	117	20
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	971	187	63	79	217	330	96
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	249	25	11	12	38	142	20
Sicherheitsberufe, a. n. g.	113	13	/	/	11	76	(8)
Gesundheitsdienstberufe	507	108	34	47	113	146	59
übrige Gesundheitsdienstberufe	405	105	32	44	107	77	40
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	636	88	38	48	108	305	49
soziale Berufe	283	59	27	28	75	75	20
Lehrer	270	19	(9)	14	24	181	23
sonstige Dienstleistungsberufe	496	257	50	45	57	42	44
Hotel- und Gaststättenberufe	112	41	11	12	17	14	16
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	249	156	24	16	23	16	14
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	166	64	13	(8)	19	42	20
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	141	47	11	(7)	18	41	17
Insgesamt	7 401	1 316	390	512	1 438	2 992	752

**2.10 Tätigkeitsfälle im März 2004 nach Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Tätigkeitsfälle insgesamt	Davon mit ... normalerweise geleisteten Arbeitsstunden						Arbeitsstunden	
		unter 15	15 - 20	21 - 35	36 - 39	40 - 49	50 und mehr	insgesamt	je Fall
								Mill. ¹⁾	Anzahl
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Selbstständige	39	/	/	/	/	(6)	30	2,197	57,1
Mithelfende Familienangehörige	13	/	/	/	/	/	/	0,488	36,9
Abhängig Erwerbstätige	61	(5)	(5)	/	19	26	/	2,152	35,1
Zusammen	113	(7)	(8)	(9)	20	33	36	4,836	42,8
Produzierendes Gewerbe									
Selbstständige	145	/	/	(6)	/	43	83	7,073	48,9
Mithelfende Familienangehörige	16	(7)	/	/	/	/	/	0,337	20,7
Abhängig Erwerbstätige	2 095	83	70	369	723	773	76	77,424	37,0
Zusammen	2 256	94	79	377	729	817	160	84,834	37,6
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Selbstständige	209	(7)	(6)	(10)	/	50	131	10,816	51,7
Mithelfende Familienangehörige	31	(9)	(5)	/	/	/	(6)	0,933	30,1
Abhängig Erwerbstätige	1 495	190	164	179	412	451	99	49,542	33,1
Zusammen	1 735	207	176	193	418	506	236	61,291	35,3
sonstige Dienstleistungen									
Selbstständige	350	31	27	37	(10)	95	151	14,839	42,4
Mithelfende Familienangehörige	19	(8)	(5)	/	/	/	/	0,384	20,2
Abhängig Erwerbstätige	2 927	317	350	361	1 059	721	118	96,336	32,9
Zusammen	3 296	356	382	401	1 070	818	270	111,559	33,8
Insgesamt									
Selbstständige	742	43	38	54	20	194	394	34,924	47,0
Mithelfende Familienangehörige	80	25	18	12	/	10	12	2,142	26,9
Abhängig Erwerbstätige	6 579	596	590	913	2 213	1 971	295	225,454	34,3
Insgesamt	7 401	664	646	979	2 236	2 175	701	262,520	35,5

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

3.1 Erwerbslose im März 2004 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen 1 000

Familienstand Überwiegender Lebensunterhalt a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Erwerbslose insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		15 – 20	20 – 40	40 – 60	60 und mehr	
Ledig	a	237	17	152	63	/
	b	109	13	71	25	/
	c	346	30	223	88	(6)
Verheiratet	a	279	/	105	153	21
	b	177	/	71	97	(8)
	c	456	/	176	250	30
Verwitwet/geschieden	a	63	–	12	45	(6)
	b	70	–	17	47	(5)
	c	133	–	29	93	12
Insgesamt	a	579	17	268	261	32
	b	356	13	159	169	15
	c	935	30	428	430	47
Arbeitslosengeld/-hilfe	a	438	/	197	211	28
	b	196	/	81	103	11
	c	634	/	277	314	39
Rente und dgl.	a	69	/	32	31	/
	b	56	/	27	24	/
	c	125	(5)	59	55	(6)
Angehörige	a	72	12	40	19	/
	b	104	(9)	51	42	/
	c	176	21	91	61	/
Insgesamt	a	579	17	268	261	32
	b	356	13	159	169	15
	c	935	30	428	430	47

3.2 Erwerbslose im März 2004 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit 1 000

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbslose insgesamt	Darunter zuletzt tätig als ...	
		Angestellte(r) ¹⁾	Arbeiter/-in ²⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20	/	15
Produzierendes Gewerbe			
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	262	69	190
Energie- und Wasserversorgung	/	/	/
Baugewerbe	113	17	91
Zusammen	379	89	282
Handel, Gastgewerbe und Verkehr			
Handel und Gastgewerbe	185	102	71
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	44	15	26
Zusammen	229	117	97
Sonstige Wirtschaftsbereiche (sonstige Dienstleistungen)			
Kredit- und Versicherungsgewerbe	13	11	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	67	39	25
öffentliche Verwaltung u. Ä.	24	13	(9)
öffentliche und private Dienstleistungen	115	69	41
Zusammen	219	132	74
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	86	–	–
Insgesamt	935	342	468

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen über Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung, Verbrauch

Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung

Privathaushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im März 2004 über die Entwicklung und Struktur der Haushalte und Familien (Alter, Familienstand, Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf).
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A 17 3 2004 00

Preis: 3,30 EUR

Haushalts- und Erwerbsstrukturen in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Erste Ergebnisse des Mikrozensus über Bevölkerung, Erwerbstätige und Privathaushalte im März 2004 nach ausgewählten Merkmalen sowie Zeitreihen von 1970 (1976) bis 2004.
Ergebnisse für das Land Nordrhein-Westfalen.

Bestellnummer: A 60 3 2004 00

Preis: 1,30 EUR

Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im März 2004 nach Bevölkerung und Erwerbstätigkeit nach Altersgruppen sowie Beteiligung am Erwerbsleben, Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Familien nach Familientyp.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken und Regionen (Gruppen von Kreisen und kreisfreien Städten).

Bestellnummer: A 61 3 2004 00

Preis: 3,10 EUR

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im März 2004 nach Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf sowie ausländische Bevölkerung; Erwerbstätige im März 2004 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A 62 2 2004 00

Preis: 2,70 EUR

Wohnsituation der Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2002

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus 2002 über Wohneinheiten nach ausgewählten Merkmalen (Art der Nutzung, Gebäudegröße, Baujahr, Beheizungsart, Anpassungsschicht, Wohnfläche und Belegung) und über die Wohnsituation von unterschiedlichen Haushaltstypen.

Bestellnummer: F 25 3 2002 51

Preis: 2,30 EUR

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne:

Haushalte und Familien: Manfred Abraham unter der Tel.-Nr. 0211 9449-4311

Wohnsituation der Haushalte und Familien: Norbert Lingnau unter der Tel.-Nr. 0211 9449-4367

Verbrauch

Ausstattung nordrhein-westfälischer Privathaushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 2003

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003 (5-jährig) der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen, Alter der Bezugsperson sowie nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Haupteinkommensbezieherin.
Ergebnisse für das Land Nordrhein-Westfalen.

Bestellnummer: O 21 3 2003 00

Preis: 2,50 EUR

Einnahmen und Ausgaben nordrhein-westfälischer Privathaushalte 1998

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Angaben über Einkommen, Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt 1998 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Haupteinkommensbezieherin.

Bestellnummer: O 23 3 1998 51

Preis: 2,05 EUR

Grundvermögen privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 1998

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Haus- und Grundbesitz am 1. Januar 1998 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Haupteinkommensbezieherin.
Ergebnisse für das Land Nordrhein-Westfalen.

Bestellnummer: O 26 3 1998 00

Preis: 1,28 EUR

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilt Ihnen gerne Jörg-Henning Berlin unter der Tel.-Nr. 0211 9449-4361